



Modulhandbuch für den Studiengang

E-Government, B.Sc.

Fakultät Kommunikation und Umwelt

Version 2.2

05.03.2015

Hinweis zu den Prüfungsformen:

Der Prüfungsausschuss legt im Einvernehmen mit den Prüfern/Prüferinnen vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung die Prüfungsform und im Falle einer Klausurarbeit deren Dauer für alle Teilnehmer/ Teilnehmerinnen der Prüfung einheitlich und verbindlich fest und sorgt für deren Bekanntgabe. Die Bekanntgabe durch Aushang oder in elektronischer Form ist ausreichend. (siehe Rahmenprüfungsordnung § 14, Absatz 4)

Im Allgemeinen werden Prüfungen in den Grundlagenfächern in den ersten Semestern schriftlich in Klausurform durchgeführt. In den höheren Semestern werden Prüfungen überwiegend über Leistungsnachweise, Projektarbeiten und/oder mündliche Prüfungen abgelegt.

Die rechtlich relevanten Dokumente sind die jeweiligen Prüfungsordnungen. Allgemeine Informationen finden sich unter § 6a Zulassung zu studienbegleitenden Prüfungen. Teilnahmevoraussetzungen für einzelne Module sind dem Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

Inhaltsverzeichnis

Dokumentenhistorie	I
Hinweis zu den Prüfungsformen	II
Curriculum des Bachelorstudiengangs E-Government B. Sc	3
EG_1.01 Grundlagen der Informatik und Computernetze	4
EG_1.02 Strukturierte und Objektorientierte Programmierung.....	6
EG_1.03 Mensch-Computer Interaktion (MCI).....	8
EG_1.04 Einführung E-Government.....	11
EG_1.05 Diskrete Mathematik und Logik.....	13
EG_1.06 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	15
EG_2.01 Fortgeschrittene Programmierung	17
EG_2.02 Usability Engineering.....	19
EG_2.03 Algorithmen und Datenstrukturen	21
EG_2.04 Grundlagen Recht	23
EG_2.05 Lineare Algebra und Operations Research	25
EG_2.06 Projektmanagement und Interkulturelle Kompetenz	27
EG_3.01 Datenbanksysteme.....	29
EG_3.02 Betriebssysteme und verteilte Systeme	31
EG_3.03 Betriebswirtschaftslehre	33
EG_3.04 Verwaltungs- und IT-Recht	35
EG_3.05 Informationssysteme (insbesondere Verwaltungsinformationssysteme).....	37
EG_3.06 Kommunikation und Kooperation.....	39
EG_4.01 IT-Sicherheit.....	41
EG_4.02 Software Engineering	43
EG_4.03 Verwaltungs- und Geschäftsprozesse	45
EG_4.04 Projekt	47
EG_5.01 Webentwicklung	49
EG_5.02 E-Government und New Public Management, Verwaltungsmodernisierung	51
EG_5.03 Interdisziplinäres Projekt.....	54
EG_6.01 Praxissemester.....	56
EG_6.02 Auslandssemester.....	58
EG_7.01 Workshop I - Forschungsmethoden	60

EG_7.02 Workshop II - Wissenschaftliches Schreiben.....	62
EG_7.03 Workshop III - Kolloquium Informatik und Gesellschaft.....	64
EG_7.04 Bachelorarbeit und Kolloquium	66
EG_W.01 Wahlpflichtfach - Visualisierung.....	68
EG_W.02 Wahlpflichtfach - Spieleentwicklung	70
EG_W.03 Wahlpflichtfach - Modellierung, Simulation und angewandte Datenanalyse	72
EG_W.04 Wahlpflichtfach - 3D-Modellierung und Animation	74
EG_W.05 Wahlpflichtfach - Innovative Ansätze in der Medieninformatik	76
EG_W.06 Wahlpflichtfach - Innovative Ansätze in der Softwareentwicklung.....	78
EG_W.07 Wahlpflichtfach - Aktuelle E-Government-Strategien.....	80
EG_W.08 Wahlpflichtfach - Interaktive Systeme.....	82
EG_W.09 Wahlpflichtfach - Mobile Software Development.....	84
EG_W.10 Wahlpflichtfach - Technischer Datenschutz und Mediensicherheit	86

Curriculum des Bachelorstudiengangs E-Government B. Sc.

Kennnummer	Module	SWS	Veranstaltungsart							Prüf.	CP	Summe CP	WS1	SS2	WS3	SS4	WS5	SS6	WS7
			V	SL	S	Ü	Pra.	Pro.											
EG_1.01	Grundlagen der Informatik und Computernetze	4	2			2			P	5	5	4							
EG_1.02	Strukturierte und Objektorientierte Programmierung	6	2			2	2		P/T	5	5	6							
EG_1.03	Mensch-Computer-Interaktion (MCI)	4	2			2			T	5	5	4							
EG_1.04	Einführung E-Government	4	2			2			T	5	5	4							
EG_1.05	Diskrete Mathematik und Logik	4	2			2			P/T	5	5	4							
EG_1.06	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	4	2			2			T	5	5	4							
EG_2.01	Fortgeschrittene Programmierung	4	2			1	1		P/T	5	5		4						
EG_2.02	Usability Engineering	4	2			2			P/T	5	5		4						
EG_2.03	Algorithmen und Datenstrukturen	4	2			2			P	5	5		4						
EG_2.04	Grundlagen Recht (insbesondere Öffentliches Recht und Arbeitsrecht)	4	2			2			P	5	5		4						
EG_2.05	Lineare Algebra und Operations Research	4	2			2			P/T	5	5		4						
EG_2.06	Projektmanagement und Interkulturelle Kompetenz	4	2			2			T	5	5		4						
EG_3.01	Datenbanksysteme	4	2			2			P	5	5			4					
EG_3.02	Betriebssysteme und verteilte Systeme	4	2			1	1		P/T	5	5			4					
EG_3.03	Betriebswirtschaftslehre	4	2			2			P	5	5			4					
EG_3.04	Verwaltungs- und IT-Recht								P										
	Verwaltungsrecht	4	2			2				3	5			4					
	IT-Recht	2	1			1				2				2					
EG_3.05	Informationssysteme (insbesondere Verwaltungsinformationssysteme)	4	2			2			P	5	5			4					
EG_3.06	Kommunikation und Kooperation	4	2			2			T	5	5			4					
EG_4.01	IT-Sicherheit	4	2			1	1		P/T	5	5					4			
EG_4.02	Software Engineering	4	2			2			P	5	5					4			
EG_4.03	Verwaltungs- und Geschäftsprozesse	4	2			2			P	5	5					4			
EG_4.04	Projekt	4						4	T	5	5					4			
EG_5.01	Weberwicklung	4	2			1	1		P/T	5	5							4	
EG_5.02	E-Government und New Public Management, Verwaltungsmodernisierung	4	2			2			P	5	5							4	
EG_5.03	Interdisziplinäres Projekt	6						6	P	10	10							6	
	Wahlpflichtmodule I								P										
	Module aus dem Wahlpflichtfachkatalog	8	8							10	10					8			
	Wahlpflichtmodule II								P										
	Module aus dem Wahlpflichtfachkatalog	8	8							10	10					8			
	Semesterwochenstunden	122																	
	CP	150																	

CP 150 SWS 122 SWS 12
CP 60
CP 210

	SWS total	WS1	SS2	WS3	SS4	WS5	SS6	WS7
Verteilung	134	26	24	26	24	22		12
CP total	210	30	30	30	30	30	30	30

	Wahlpflichtfachkatalog	SWS	CP
EG_W.01	Visualisierung	4	5
EG_W.02	Spieleentwicklung	4	5
EG_W.03	Modellierung, Simulation und angewandte Datenanalyse	4	5
EG_W.04	3D-Modellierung und Animation	4	5
EG_W.05	Innovative Ansätze in der Medieninformatik	4	5
EG_W.06	Innovative Ansätze in der Softwareentwicklung	4	5
EG_W.07	Aktuelle E-Government Strategien	4	5
EG_W.08	Interaktive Systeme	4	5
EG_W.09	Mobile Software Development	4	5
EG_W.10	Technischer Datenschutz und Mediensicherheit	4	5

Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
V	Vorlesung
SL	Seminaristische Lehrveranstaltung
S	Seminar
Ü	Übung
Pra	Praktikum
Pro	Projekt
Prü	Prüfungsform
CP	Credit points (= ECTS points)
WS	Wintersemester
SS	Sommersemester
P	Prüfung
T	Testat

* Im Wahlpflichtbereich können mit Zustimmung des Prüfungsausschusses maximal 6 CP aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule Rhein-Waal belegt werden.
* As elective subjects, a maximum of 6 CP can be chosen with the consent of the examination committee from any study programme at the Rhine-Waal University of Applied Sciences.

** Die Fakultät behält sich das Recht vor eine Mindestteilnehmerzahl für das Zustandekommen eines Wahlpflichtkurses festzulegen. Die Möglichkeit des Erreichens der vorgeschriebenen Kreditpunktzahl aus dem Wahlpflichtbereich bleibt unberührt.

** The faculty reserves the right to determine a minimum number of participants for offering an elective subject. The possibility to obtain the required number of credit points remains unaffected.

EG_1.01 Grundlagen der Informatik und Computernetze

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.01	150 h	5 CP	1. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden sind mit den Grundlagen der (theoretischen und praktischen) Informatik vertraut. Sie haben Kenntnis von Basistechnologien und modernen Softwaresystemen, können komplexe Infrastrukturen beschreiben und aufbauen und hierbei zwischen hardware- und softwarebestimmten Teilen abgrenzen. Insbesondere haben die Studierenden einen Überblick über den interdisziplinären Ansatz ihres Studiums und kennen den Nutzen der Interdisziplinarität in Bezug auf Lösungen für IT-Anwendungen und Telekommunikationssysteme in der Verwaltung.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Daten, Informationen, Digitalschaltungen, Hardware, Rechnerklassen, Software, IT, Computerarten, Rechnerkomponenten, Speicher und Zugriff, Performance • Hardware: CPU, Eingabegeräte, Ausgabegeräte, Speichergeräte, RAM/ROM, Assembler • Software: Algorithmusbegriff, Softwarearten, Betriebssystem, Anwendungsprogramme, Grafische Benutzeroberfläche, Systementwicklung • Turingmaschine, Berechenbarkeit, endliche Automaten, Grammatiken • Datenübertragung und Kommunikationsnetze: TCP/IP, Internetdienste und Protokolle, LAN, MAN, WAN, Intranet, Extranet, Internet, Telefonnetz und Computer • IT in der öffentlichen Verwaltung und in der Industrie, Rechenzentren, ausgewählte Software • Elektronische Welt, E-Mail, E-Commerce, E-Business, E-Procurement, E-Government, Web 2.0 • Informationssicherheit, Basiswissen Kryptographie, Datenschutz 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung und praktischen Aufgaben. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen mit Übungsblättern</p>					
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Siehe Prüfungsordnung</p>					
Prüfungsformen					
<p>Bewertete Prüfungsleistung</p>					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler

Sonstige Informationen

Literatur:

- Gumm, H.-P.; Sommer, M.: Einführung in die Informatik, Oldenbourg, München, 2008 (8. Auflage, vollständig überarbeitet)
- Herold, H.; Lurz, B.; Wohlrab, J.: Grundlagen der Informatik, Pearson Studium, München, 2007 (1. Auflage)
- Rechenberg, P.: Was ist Informatik?. Eine allgemeinverständliche Einführung, Hanser, München, 2000 (3. Auflage, überarbeitet und erweitert)
- Rembold, U.; Levi, P.: Einführung in die Informatik für Naturwissenschaftler und Ingenieure, Hanser, München, 2002 (4. Auflage, aktualisiert und überarbeitet)
- Schneider, U.; Werner, D.: Taschenbuch der Informatik, Hanser, München, 2007 (6. Auflage, neu bearbeitete)
- Rechenberg, P.; Pomberger, G.: Informatik-Handbuch, Hanser, München, 2006 (4. Auflage, aktualisiert und erweitert)
- Claus, V.; Schwill, A.: Duden Informatik A-Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf, Bibliographisches Institut und F.A. Brockhaus AG, Gütersloh, 2006 (4. Auflage, überarbeitet und aktualisiert)
- Hansen, H.R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1, UTB, Stuttgart, 2009 (10. Auflage, völlig neu bearbeitet und erweitert)
- Lienemann und Larisch: TCP/IP - Grundlagen und Praxis: Protokolle, Routing, Dienste, Sicherheit, Hannover, 2010

EG_1.02 Strukturierte und Objektorientierte Programmierung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.02	150 h	5 CP	1. Semester	Winter- semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	90h/6 SWS	60 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Praktikum:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte der Programmierung und sind in der Lage, einfache Anwendungen und automatisierte Abläufe mit einer modernen Programmiersprache zu implementieren.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Programmierung nach dem Konzept „Objects First“ • Klassen und Objekte • Ausdrücke, Operatoren • Primitive Datentypen und Variable • Blöcke und Methoden • Bedinge Ausführung • Wiederholte Ausführung • Strukturierte und Objekttypen (Arrays, Listen, Bäume) und ihre Entsprechung in den Collection-Klassen • Vererbung, Polymorphie, späte Bindung • GUI-Programmierung 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner unter Nutzung von Programmierwerkzeugen/Integrierten Entwicklungsumgebungen (IDE) (Eclipse). Durchführung des Praktikums mit Testaten als selbständige Programmierprojekte. Zwischen den Testaten selbständige Durchführung von Miniprojekten zur Vorbereitung auf die Testate. Für das Praktikum wird ein serverbasiertes Codeanalyse- und Testsystem mit IDE-Integration verwendet.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung, Testat zur Prüfungszulassung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					

Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“
Stellenwert der Note für die Endnote 3,7%
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Frank Zimmer
Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Abts, D.: Grundkurs JAVA. Von den Grundlagen bis zu Datenbank- und Netzanwendungen, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2007 (5. Auflage, überarbeitet und erweitert) • Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Konzepte und Notationen in UML 2.0, Java 5, C++ und C#. Algorithmik und Software-Technik. Anwendungen, Spektrum Akademischer Verlag, Elsevier GmbH, München, 2004 (2. Auflage) • Balzert, H.: Java: Der Einstieg in die Programmierung. Strukturiert und prozedural programmieren, W3L GmbH, Herdecke/Bochum, 2008 (2. Auflage) • Balzert, H.: Java: Objektorientiert programmieren. Vom objektorientierten Analysemodell bis zum objektorientierten Programm, W3L GmbH, Herdecke/Bochum, 2010 (2. Auflage) • Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik. Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2009 (3. Auflage) • Barnes, D.J.; Kölling, M.: Java lernen mit BlueJ. Eine Einführung in die objektorientierte Programmierung, Pearson Studium, München, 2009 (4. Auflage, aktualisiert) • Breyman, U.: C++-Einführung und professionelle Programmierung, Hanser Fachbuchverlag, München/Wien, 2007 (9. Auflage, neu bearbeitet) • Deck, K.-G.; Neuendorf H.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker. Die Grundlagen verstehen - Objektorientierte Programmierung - Fortgeschrittene Konzepte kennenlernen - betriebswirtschaftlich orientierte Beispiele, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2010 (2. Auflage) • Held, B.: Jetzt lerne ich VBA mit Excel. Arbeitsabläufe automatisieren, Markt+Technik, München, 2010 (3. Auflage) • Krüger, G.; Stark, Th.: Handbuch der Java-Programmierung, Addison-Wesley Longman Verlag, München, 2009 (6. Auflage, aktualisiert) • Oestereich, B.: Analyse und Design mit UML 2.3. Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg, München, 2009 (9. Auflage, aktualisiert und erweitert) • Saake, G.; Sattler K.-U.: Algorithmen und Datenstrukturen. Eine Einführung mit Java, dpunkt Verlag, Heidelberg, 2010 (4. Auflage, überarbeitet)

EG_1.03 Mensch-Computer Interaktion (MCI)

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.03	150 h	5 CP	1. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden kognitiven Fähigkeiten des Menschen und sind mit den Gesetzmäßigkeiten und Besonderheiten menschlicher Sinneswahrnehmung und kognitiver Wahrnehmung vertraut. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen über kognitive Fähigkeiten bei der Gestaltung von Mensch-Computer-Schnittstellen, insbesondere bei Systemen, die in alltägliche Handlungsprozesse integriert sind umzusetzen. Insbesondere sind sie motiviert, kreative Lösungen bei der Gestaltung von Mensch-Computer-Schnittstellen zu entwickeln.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Sinneswahrnehmung (sensation), kognitive Wahrnehmung (perception), Wahrnehmungskanäle • Modelle der Informationsverarbeitung • Gedächtnis: implizit, explizit, episodisch; Prozesse (Kurz-/Langzeit); Grenzen und Kapazität (7±2-Regel) • Modelle: Waugh&Norman, Atkison&Shiffrin, LOR, LOP, Rumelhart&McClelland (PDP), ... • Selektive und visuelle Aufmerksamkeit • Bewusstsein: automatische und kontrollierte kognitive Prozesse • Denkprozesse: Problemlösen, Kreativität, menschliche Intelligenz • Gebrauchstauglichkeit im Nutzungskontext • Interaktionsstile • Requirementsanalysis: Kontext- und Problemszenarien • Activity- und Informationdesign, GOMS-Modelle • Interaction design • Usability Evaluation • Virtuelle Assistenten • Agenten • Avatare 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Die Übungen können in Form von Projekten veranstaltet werden, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können (z.B. mit Studierenden der Arbeits- und Organisationspsychologie). Die Studierenden führen selbstständig unter Anleitung des Dozenten praxisrelevante Projekte in kleinen Projektteams durch.</p>					

<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Testat</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dahm, M.: Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion, Pearson, München, 2005 (1. Auflage) • Dix, A; Finley, J.; Abowd, G.; Beale, R.: Human-Computer Interaction, Pearson, Harlow, 2003 (3. Auflage) • Eberleh, E; Oberquelle, H.; Oppermann, R. (Hrsg.): Einführung in die Software-Ergonomie, de Gruyter, Berlin, 1994 (2. Auflage) • Heinecke, A.M.: Mensch-Computer-Interaktion, Hanser, München, 2004 (1. Auflage) • Helander, M.; Landauer, T.; Prabhu, P. (Hrsg.): Handbook of Human-Computer Interaction, Elsevier, Amsterdam, 2007 (2. Auflage) • Herczeg, M.: Software-Ergonomie. Grundlagen der Mensch-Computer-Kommunikation, Oldenbourg, München, 2005 (2. Auflage, vollständig überarbeitet) • Preim, B.: Entwicklung interaktiver Systeme, Springer, Heidelberg, 2000 (1. Auflage) • Shneiderman, B.: User Interface Design, mitp, Bonn, 2001 (1. Auflage) • Shneiderman, B.; Plaisant, C.: Designing the User Interface, Addison-Wesley Longman, Amsterdam, 2009 (5. Auflage, überarbeitet) • Wandmacher, J.: Software-Ergonomie, de Gruyter, Berlin, 1993 (1. Auflage) • Rosson, M.B.; Carroll, J.M.: Usability Engineering. Scenario-Based Development of Human-Computer Interaction, Morgan Kaufmann, San Francisco, 2001 (1. Auflage) • Hackos, J.T.; Redish, J.C.: User and Task Analysis for Interface Design, John Wiley & Sons, New York, 1998 (1. Auflage) • Mayhew, D.: The Usability Engineering Lifecycle. A Practitioner's Handbook for User Interface Design, Morgan Kaufmann, San Francisco, 1999 (1. Auflage) • Solso, R.L.; Maclin, O.H.; Maclin, M.K.: Cognitive Psychology, Pearson, 2007 (8. Auflage) • Coren, S.; Ward, L.M.; Enns, J.T.: Sensation and Perception, John Wiley & Sons, New York, 2003 (6. Auflage) • Ware, C.: Information Visualization. Perception for Design; Morgan Kaufmann, San Francisco, 2004 (2. Auflage) • Anderson, J.R.; Funke, J.; Plate, G.: Kognitive Psychologie, Spektrum, Heidelberg, 2007 (6. Auflage)

- Goldstein, E.B.: Cognitive Psychology. Connecting Mind, Research and Everyday Experience, Thomson Wadsworth, 2010 (3. Auflage)

EG_1.04 Einführung E-Government

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.04	150 h	5 CP	1. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				

Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen

Die Studierenden kennen die Besonderheiten und Herausforderungen, welche in der Verwaltungsinformatik für die Identifikation, die Entwicklung bzw. die Anpassung und den Einsatz technischer Lösungen bestehen. Die Studierenden wissen um die Komplexität der Anforderungen von IT-Projekten in öffentlichen Einrichtungen, haben Kenntnis von dem interdisziplinären Ansatz des Studiums des E-Government und verstehen die unterschiedlichen Problemstellungen der Strukturebenen "Europa, Bund, Land und Kommunen" und deren Besonderheiten.

Den Studierenden kennen die Grundlagen, die Ziele und die Rahmenbedingungen von E-Government in der Verwaltung. Auf der Basis verwaltungswissenschaftlicher Kenntnisse haben die Studierenden vor dem Hintergrund des aktuellen Standes des Reformprozesses die Strategien, die Instrumente sowie die Möglichkeiten und Grenzen von E-Government kennengelernt.

Inhalte

Grundlagen, Stand des Reformprozesses und Entwicklungspotenziale des E-Government im Überblick

- Definitionen E-Government, status quo, Perspektiven, Ziele, Kundenorientierung, Nutzerprofile, Parallelen und Unterschiede zum E-Business
- E-Service (Öffentlichkeitsarbeit, Internetportale, virtuelles Rathaus, Dialogverfahren)
- E-Workflow (Optimierung der Ablauforganisation (GPO-Beispiel Baugenehmigung / Personalausweis-erstellung), Ziele und Kennzahlen für Verwaltungsleistungen
- E-Democracy (gesetzliche Beteiligungspflichten, z.B. B-Plan, freiwillige Teilnahmeverfahren, Bürgerbegehren/-entscheid, Wahlverfahren)
- Sicherheit (Standards in der Kommunikation mit Behörden, Gerichten u.a.)

Grundlagen der Verwaltungswissenschaften mit dem Schwerpunkt kommunale Selbstverwaltung

- Verfassungsrechtliche Grundlagen des Verwaltungshandelns
- Die Verwaltungsebenen (EU, Bund, Land, Kommunen)
- Der Wandel von Staatsaufgaben – vom Wohlfahrts/Interventionsstaat zum schlanken, kooperativen, aktivierenden Staat
- Die Steuerung der Verwaltung unter dem besonderen Gesichtspunkt des neuen kommunalen Steuerungsmodells (NKF)
- Die Verwaltung im politisch administrativem System (Regierungs- und Verwaltungsfunktionen, der Verwaltungsakt, der Dienstweg)
- Die Binnenorganisation der Verwaltung Koordinationsfragen und Organisationsmodelle (Aufbau- und

<p>Ablauforganisation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Organisationsprinzipien (Träger und Gliederung der öffentlichen Verwaltung) • Die Akteure der öffentlichen Verwaltung • Datenschutz vs. Informationsrecht (Informationsfreiheitsgesetz, sonstige Rechtsansprüche auf Information Schutz von Daten von Dritten, Mitarbeitern, Datenweitergabe innerhalb einer Behörde)
<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Testat</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, J.; Falk, T.; Algermissen, L.: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung. Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management, Springer, Berlin, 2009 (2. Auflage) • Daun, C.: Gestaltung öffentlicher Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung von E-Government-Dienstleistungen, Logos Berlin, 2009 (1. Auflage) • Landsberg, W.: eGovernment in Kommunen: Grundlagen und Orientierungshilfen, Jehle, 2004 (1. Auflage) • Wirtz, B.W.: E-Government. Grundlagen, Instrumente, Strategien, Gabler, 2010 (1. Auflage)

EG_1.05 Diskrete Mathematik und Logik

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.05	150 h	5 CP	1. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der diskreten Mathematik, der Logik und der Graphentheorie und können konkrete Problemstellungen aus der Praxis lösen. Im Rahmen dieses ersten mathematischen Moduls haben die Studierenden die Sprache und die Methoden in der Mathematik und der Logik erlernt und ihr Abstraktionsvermögen geschärft, um eigene Problemlösungsstrategien zu entwickeln.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Logik Grundlagen Logik, Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Schaltalgebra • Elementare Mengenlehre • Zahlenmengen und Zahlensysteme Natürliche und Ganze Zahlen, Rationale Zahlen, Reelle Zahlen, Komplexe Zahlen, Stellensysteme, Maschinenzahlen, Primzahlen, Teilbarkeit • Algebraische Strukturen Gruppen, Ringe, Körper Euklid'scher Algorithmus, Prüfziffern, Hashfunktionen • Relationen und Funktionen Anwendung: relationale Datenbanksysteme • Folgen und Reihen Arithmetische und geometrische Folgen, Konvergenzbegriff Erzeugung von Zufallszahlen • Kombinatorik • Rekursionen • Algorithmen und die O-Notation, Laufzeit von Algorithmen • Graphentheorie und ihre Anwendungen, z.B. Dijkstra-Algorithmus 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur numerischen Lösung mathematischer Probleme (z.B. GNU Octave bzw. Matlab, Excel).</p>					
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Siehe Prüfungsordnung</p>					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Frank Zimmer</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gritzmann, P.; Brandenburg, R.: Das Geheimnis des kürzesten Weges. Ein mathematisches Abenteuer, Springer, Berlin, 2005 (3. Auflage, überarbeitet) • Hartmann, P.: Mathematik für Informatiker. Ein praxisbezogenes Lehrbuch, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2006 (4. Auflage, überarbeitet) • Sydsaeter, K.; Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Pearson Studium, München, 2008 (3. Auflage, aktualisiert) • Tittmann, P.: Graphentheorie. Eine anwendungsorientierte Einführung, Hanser, 2003 (1. Auflage) • Teschl, G.; Teschl, S.: Mathematik für Informatiker 1. Diskrete Mathematik und Lineare Algebra, Springer, Berlin, 2008 (3. Auflage) • Vöcking, B.; Alt, H.; Dietzfelbinger, M.; Reischuk, R.; Scheideler, Ch.; Vollmer, H.; Wagner, D. (Hrsg.): Taschenbuch der Algorithmen, Springer, Berlin, 2008 (1. Auflage)

EG_1.06 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_1.06	150 h	5 CP	1. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen die Ziele von Wissenschaft und Forschung und deren Akteure, können wissenschaftliche Texte/Graphiken analysieren und kritisch bewerten sowie eigene wissenschaftliche Texte/Graphikenerstellen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Themen abzugrenzen, geeignete Literatur zu finden und zu verwenden, diese zu zitieren und zu präsentieren.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Forschung und Wissenschaft? Welchem Zweck dienen sie? • Unterschiedliche Akteure im Bereich der Forschung und Wissenschaft • Forschungsmethoden • Suche nach und Abgrenzung von Thema • Literatursuche: Quellen und Suchmethoden, Relevanz von Literatur, Qualität von Literatur • Lesetechniken: Effiziente Lesen, kritische Lektüre • Wissenschaftliches Schreiben: Verschiedene Arten des wissenschaftlichen Schreibens - Zusammenfassungen, Seminararbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Forschungsanträge, Hausarbeit, ... • Strukturierung von Themen: die Elemente einer Seminararbeit • Zeitmanagement • Zitate: Welchen Zweck erfüllen Zitate? Zitate mit Fußnoten, Zitate in anderer Form (z.B. Havard Style) • Referenzen, Bibliographie: Zweck und Formate • Schaubilder und Tabellen • Bewertungskriterien für wissenschaftliches Schreiben • Mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen: Anforderungen, Vorbereitung, Methoden, Beurteilungs-kriterien. 					
Lehrformen					
<p>Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt. Der Dozent führt die Studierenden in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens ein und diskutiert mit ihnen unter Einbeziehung studienrelevanter Fragestellungen. In den begleitenden Übungen lernen die Studierenden, wissenschaftliche Arbeiten (Texte und Graphiken) anhand der erlernten Kriterien zu analysieren und kritisch zu bewerten sowie eigene wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen und angemessen zu präsentieren.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Siehe Prüfungsordnung</p>					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Testat</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen "E-Government", "Industrial Engineering - Specialization Communication and Information Engineering", "International Business and Social Sciences", "Medien- und Kommunikationsinformatik" und "Mobility and Logistics"</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Esselborn-Krummbiegel, H. (2008): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 3rd edition. Stuttgart: UTB / Schöningh. • Franck, N. / Stary, J. (2009): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 16th edition. Stuttgart: UTB / Schöningh. • Hofmann, A. H. (2010): Scientific Writing and Communication: Papers, Proposals, and Presentations. Oxford: Oxford University Press. • Russey, W. E. / Ebel, H. F. / Bliefert, C. (2006): How to Write a Successful Science Thesis: The Concise Guide for Students. Chichester: Wiley.

EG_2.01 Fortgeschrittene Programmierung

Kennnummer EG_2.01	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung: 30h/2SWS		60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 24 Studierende
Übung: 30h/2SWS					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden erlernen fortgeschrittene Konzepte der Entwicklung moderner Softwaresysteme. Sie lernen, sich auf der Basis der Java-Kenntnisse neue Programmiersprachen selbst zu erarbeiten und erhalten eine Einführung in zusätzliche Programmierparadigmen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Modellierung mit UML-Klassendiagrammen • Ausnahmebehandlung • Generics • Nebenläufigkeit, Race Conditions, Deadlocks • Architektur verteilter Systeme • Client-/Server Applikationen • Service Oriented Architectures und SOAP • Server-Frameworks • Objektorientierte Programmierung mit Visual Basic for Applications • Funktionale Programmierung mit Lisp • Logische Programmierung mit Prolog 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner unter Nutzung von Programmierwerkzeugen/Integrierten Entwicklungsumgebungen (IDE) (Eclipse, Visual Basic Makro Editor) sowie Modellierungswerkzeugen/CASE-Tools (zur Erstellung von UML-Diagrammen)					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung.					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistungen, Testat zur Prüfungszulassung					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Thomas Richter

Sonstige Informationen

Literatur:

- Abts, D.: Grundkurs JAVA. Von den Grundlagen bis zu Datenbank- und Netzanwendungen, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2007 (5. Auflage, überarbeitet und erweitert)
- Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Konzepte und Notationen in UML 2.0, Java 5, C++ und C#. Algorithmik und Software-Technik. Anwendungen, Spektrum Akademischer Verlag, Elsevier GmbH, München, 2004 (2. Auflage)
- Balzert, H.: Java: Der Einstieg in die Programmierung. Strukturiert und prozedural programmieren W3L GmbH, Herdecke/Bochum, 2008 (2. Auflage)
- Balzert, H.: Java: Objektorientiert programmieren. Vom objektorientierten Analysemodell bis zum objektorientierten Programm, W3L GmbH, Herdecke/Bochum, 2010 (2. Auflage)
- Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik. Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2009 (3. Auflage)
- Barnes, D.J.; Kölling, M.: Java lernen mit BlueJ. Eine Einführung in die objektorientierte Programmierung, Pearson Studium, München, 2009 (4. Auflage, aktualisiert)
- Breyman, U.: C++-Einführung und professionelle Programmierung, Hanser Fachbuchverlag, München/Wien, 2007 (9. Auflage, neu bearbeitet)
- Deck, K.-G.; Neuendorf H.: Java-Grundkurs für Wirtschaftsinformatiker. Die Grundlagen verstehen Objektorientierte Programmierung - Fortgeschrittene Konzepte kennenlernen – betriebswirtschaftlich orientierte Beispiele, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2010 (2. Auflage)
- Held, B.: Jetzt lerne ich VBA mit Excel. Arbeitsabläufe automatisieren, Markt+Technik, München, 2010 (3. Auflage)
- Krüger, G.; Stark, Th.: Handbuch der Java-Programmierung, Addison-Wesley Longman Verlag, München, 2009 (6. Auflage, aktualisiert)
- Oestereich, B.: Analyse und Design mit UML 2.3. Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg, München, 2009 (9. Auflage, aktualisiert und erweitert)
- Saake, G.; Sattler K.-U.: Algorithmen und Datenstrukturen. Eine Einführung mit Java, dpunkt Verlag, Heidelberg, 2010 (4. Auflage, überarbeitet)

EG_2.02 Usability Engineering

Kennnummer EG_2.02	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden verstehen die grundlegenden Ziele und Prinzipien der Human Computer Interaction (HCI). Sie kennen die Usability Engineering Methoden, welche in der Projektentwicklung von der Analyse über die Konzeption bis zur Umsetzung und dem Einsatz von Produkten genutzt werden und sind in der Lage, diese anzuwenden. Sie sind befähigt zur kritischen Analyse von Benutzungsschnittstellen und verstehen die Ansätze und Herangehensweisen im HCI unter Einbeziehung der Vorgehensmodelle der Softwaretechnik und der Webentwicklung.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Analyse von Benutzungsschnittstellen • Systematische Analyse fachbezogener Probleme • Entwicklung von Benutzungsschnittstellen • Umsetzung mit Hilfe von User Interface Toolkits • Lösen fachbezogener Aufgaben im Team • Einbindung in die Berufsvorbereitung: Befähigung zur Konzeption und Entwicklung effizienter Benutzungsschnittstellen (auch von Web-Anwendungen) • Prozesse im User Interface Design 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Sonstige Informationen

Literatur:

- Mandel, Th.: Elements of User Interface Design, John Wiley & Sons, 1997 (1. Auflage)
- Norman, D.A.: The Psychology of Everyday Things. Basic Books, New York, 1988
- Nielsen, J.: Usability Engineering, Academic Press, Boston, 1994
- Nielsen, J.: Designing Web Usability. The Practice of Simplicity, Markt+Technik; 2. überarbeitete Auflage, 2001
- Richter, M.; Flückiger, M.-D.: Usability Engineering kompakt: Benutzbare Software gezielt entwickeln, Spektrum Akademischer Verlag, 2010
- Shneiderman, B.; Plaisant, C.: Designing the User Interface. Strategies for Effective Human-Computer Interaction, Addison-Wesley, Amsterdam, 2009 (5. Auflage, überarbeitet)

EG_2.03 Algorithmen und Datenstrukturen

Kennnummer EG_2.03	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung: 30h/2SWS		60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung: 30h/2SWS					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden kennen wesentliche Basisalgorithmen der Informatik, erlangen Grundwissen über effiziente Algorithmen und Datenstrukturen. Die Studierenden werden befähigt, einfache Probleme von der Auswahl der Verfahren, der Festlegung geeigneter Datenstrukturen bis zur effizienten Implementierung zu lösen. Sie sind in der Lage, die Komplexität von Algorithmen zu analysieren.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Algorithmusbegriff, Implementierung, Pseudocode • Grundlegende Datenstrukturen, primitive Datentypen • Listen, (binäre) Bäume, Graphen, Stapel, Warteschlangen, Arrays • Suchen, Sortieren, Hashing • Datenkompression • Pattern Matching • Algorithmen auf Bäumen und Graphen • Komplexitätsklassen, Problem: P vs. NP • Moderne Algorithmen aus dem Umfeld der Interdienste (z. B. Page-Rank) 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung (Übungsblätter). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler

Sonstige Informationen

Literatur:

- Volker Heun: Grundlegende Algorithmen - Einführung in den Entwurf und die Analyse effizienter Algorithmen. 2. Auflage, Vieweg, 2003.
- Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: Algorithmen - Eine Einführung. 3. Auflage, Oldenbourg Verlag, 2010.
- Uwe Schöning: Algorithmik. Spektrum Akademischer Verlag, 2001.
- Robert Sedgewick, Kevin Wayne: Algorithms. 4th edition, Addison-Wesley, 2011.
- Robert Sedgewick: Algorithmen in Java, Teil 1-4. 3. Auflage, Pearson Education, 2003
- Donald E. Knuth: The Art of Computer Programming, Volumes 1 - 3, Addison-Wesley 2011

EG_2.04 Grundlagen Recht

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_2.04	150 h	5 CP	2. Semester	Sommer-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h / 4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Fachbegriffe, Konzepte und Methoden der Rechtswissenschaft und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden. Die Studierenden kennen einerseits den besonderen Stellenwert des Staatsrechts als Grundlage für das Handeln einer rechtsstaatlichen Verwaltung und können die rechtlichen Prinzipien des Verwaltungshandelns (Gesetzmäßigkeit, Grundrechtsbindung, Verhältnismäßigkeit) anwenden. Andererseits sind die Studierenden in der Lage, arbeitsrechtliche Sachverhalte auf der Grundlage geltender Arbeitsgesetze und aktueller Rechtsprechung (z.B. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) zu bearbeiten.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Juristische Grundbegriffe und Systematik des Rechts • Grundlagen des Arbeitsrechts: Individualarbeitsrecht und Kollektives Arbeitsrecht • Arbeitsrechtliche Grundbegriffe: Arbeitnehmer, Angestellter, Betriebsrat, Betrieb, Unternehmen • Begründung des Arbeitsverhältnisses: Vertragsabschluss, Vertragsmängel, Leistungsstörungen • Beendigung des Arbeitsverhältnisses: Ordentliche- und Außerordentliche Kündigung, Befristung • Betriebsübergang: Rechtsfolgen und politische Bedeutung • Kollektives Arbeitsrecht: Tarifvertrag und -autonomie, Betriebsverfassungsgesetz, Arbeitskampfrecht • Funktionen der Verfassung, Bedeutung der Verfassungsprinzipien: Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Republik, Umweltschutz, Europaorientierung • Verschiedene Kategorien der Grundrechte, Einzelne Freiheitsrechte (Schutz der Privatsphäre, Schutz der politischen Kommunikationsfreiheit, wirtschaftliche Grundrechte) • Bedeutung der Gleichheitsrechte, Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik, Abgrenzung von öffentlichem und Privatrecht • Verwaltungsaufbau einschließlich der Kommunikation der verschiedenen Instanzen untereinander • Produkte des Verwaltungshandelns, vor allem Verwaltungsakte, öffentlich rechtliche Verträge, Realakte sowie Satzungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften • Verschiedene Verfahrensarten sowie die Beteiligung der Bürger an Verfahren 					
Lehrformen					
<p>Interaktive Vorlesung (Power-Point, White-Board) mit begleitender Übung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Gruppen mit juristischen Fallbeispielanalysen, White-Board, Metaplan-Wand, Flip-chart.</p>					

<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen "E- Government" und "Psychologie"</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detterbeck, S.: Öffentliches Recht: Ein Basislehrbuch zum Staatsrecht, Verwaltungsrecht und Europarecht mit Übungsfällen, Vahlen, 2010 (8. Auflage) • Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, Beck Juristischer Verlag, 2011 (10. Auflage) • Würtenberger, T.; Otto, D.: Einführung in das juristische Denken, Kohlhammer, 2010 (11. Auflage) • Zippelius, R.: Einführung in das Recht, UTB, Stuttgart, 2011 (6. überarbeitete Auflage)

EG_2.05 Lineare Algebra und Operations Research

Kennnummer EG_2.05	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die integrierte Veranstaltung „Lineare Algebra und Operations Research“ vermittelt die Methoden zur Lösung von betriebswirtschaftlichen und technischen Problemen in der Praxis unter Verwendung der Methoden der Linearen Algebra und des Operations Research.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der linearen Algebra und des Operations Research in der Problemlösung einzusetzen. Die Studierenden können einfache Differentialgleichungen mit Hilfe von Werkzeugen untersuchen und die erhaltenen Ergebnisse interpretieren.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Vektoren und Matrizen, Vektorräume • Lineare Abbildungen • Lineare Gleichungen und Determinanten • Eigenwerte und Eigenvektoren • Lineare Optimierung (Modellbildung, Simplex-Algorithmus, Dualität) • Ausblick: Ganzzahlige Optimierung (Branch and Bound, Gomory), Gemischtganzzahlige Optimierung, Warteschlangentheorie • Einführung in Differentialgleichungen 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur numerischen Lösung mathematischer Probleme (z.B. GNU Octave bzw. Matlab, Solver von Excel bzw. OpenOffice Calc).					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Frank Zimmer

Sonstige Informationen

Literatur:

- Hartmann, P.: Mathematik für Informatiker. Ein praxisbezogenes Lehrbuch, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2006 (4. Auflage, überarbeitet)
- Kreuzer, M.; Kühling, S.: Logik für Informatiker, Pearson Studium, München, 2006 (1. Auflage)
- Nischwitz, A.; Fischer, M.W.; Haberäcker, P.: Computergraphik und Bildverarbeitung, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2007 (2. Auflage, verbessert und erweitert)
- Hammond, P.; Sydsaeter, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Basiswissen mit Praxisbezug, Pearson Studium, München, 2008 (3. Auflage, aktualisiert)
- Teschl, G.; Teschl, S.: Mathematik für Informatiker 1: Diskrete Mathematik und Lineare Algebra, Springer, Berlin, 2008 (3. Auflage)

EG_2.06 Projektmanagement und Interkulturelle Kompetenz

Kennnummer EG_2.06	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 2. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen Präsentationsmedien und können sie zielgerichtet einsetzen. Sie kennen die grundlegenden Techniken der Präsentation, sie nutzen verschiedene Medien (kontext- und situationsbezogen), halten Vorträge und sind in der Lage, sich kritisch mit der eigenen Präsentation auseinanderzusetzen. Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten zur Planung und Durchführung von Projekten. Sie beherrschen methodische Instrumente zu Projektplanung, -umsetzung, -monitoring und -abschluss bezüglich Personal, Kosten, Terminen und Qualität und können Projektergebnisse angemessen präsentieren. Die Studierenden kennen die Dynamik und die Herausforderungen der Teamarbeit in Projekten und sind auch sensibilisiert für den angemessenen Umgang mit Menschen fremder Kulturen in internationalen Projekten.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Abläufe und Phasen von Projekten • Zielfindung und Projektplanung (Definition von Arbeitspaketen, Meilensteinplanung, Entwickeln von Flussdiagrammen, Netzplänen, Projektstrukturplänen) • Projektmonitoring: Meilensteine, Controlling • Zeitmanagement, Verwalten von Projektressourcen • Qualitäts- und Risikomanagement in Projekten • Werkzeuge im Projektmanagement • Umgang mit Kunden und Führen von Projektteams • Internationale Projekte, Umgang mit Kunden/Projektmitgliedern aus fremden Kulturen (Interkulturelle Kompetenz) • Projektabschluss und Dokumentation • Präsentation von Projektergebnissen (Entwicklung der Präsentation (Material sammeln, Strukturieren, Präsentationssoftware nutzen)) 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung, in welcher die Studierenden in Projektteams mit verteilten Rollen Projekte durchführen, die Projektdokumentation entwickeln und die Projektergebnisse präsentieren.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Testat</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Teilnahme an einem Projekt, Erstellen einer Projektdokumentation und Präsentation der Projektergebnisse</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen "E-Government", "Medien- und Kommunikationsinformatik" und "Psychologie"</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Daniel H. Scheible</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heerkens, G. R.: Project Management. New York: McGraw-Hill, 2002 • Hillson, D.: Managing Risk in Projects. Farnham; Burlington: Gower, 2009 • Hofstede, G.; Hofstede, G.J.: Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv, 2009 (4. Auflage) • Kiesel, M.: Internationales Projektmanagement, Bildungsverlag Eins, 2004 • Larson, E. W. ; Gray, C. F.: Project Management. The Managerial Process. 5th edition. New York: McGraw-Hill, 2011 • Reynolds, G.: Presentation Zen. Simple Ideas on Presentation Design and Delivery. Berkeley: New Riders, 2008 • Stanton, N.: Mastering Communication. 5th edition. Basingstoke; New York: Palgrave Macmillian, 2009

EG_3.01 Datenbanksysteme

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_3.01	150 h	5 CP	3. Semester	Winter- semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30 h / 2 SWS	60 h / 4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30 h / 2 SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen Abstraktions-, Analyse- und Modellierungstechniken und sind in der Lage, für konkrete Anwendungen einen Datenbankentwurf zu erstellen. Die Studierenden verstehen es, eine Datenbank in verschiedene Systemarchitekturen einzuordnen und die jeweiligen Besonderheiten beim Datenbankentwurf zu berücksichtigen. Die Studierenden beherrschen die wichtigsten Grundlagen der Datenmodellierung, der Normalisierung, der Datensicherung und des Datenschutzes sowie der Relationenalgebra. Zudem besitzen sie solide SQL Kenntnisse.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachteile von Datei- und Datenbanksystemen • Probleme der Migration von Dateisystemen zu datenbankgestützten Systemen • Abstraktions-, Analyse- und Modellierungstechniken • Einzelplatz- und Mehrplatzsysteme • Datenbanken in Client-Server Umgebungen • Datenbanken und Web-Anwendungen • Architektur von Informationssystemen inkl. Schichtenmodell • Datenmodelle • ER-Modell, EER-Modell (primary key, foreign key, Integritätsbedingungen, ...) • Theoretische Grundlagen Relationaler Datenbanksysteme: relationale Algebra, Funktionale Abhängigkeiten, Normalformen/Normalisierung. • Semantische Datenmodellierung und Datenbank-Entwurf • Structured Query Language (SQL: Grundlagen und erweiterte Sprachkonzepte, Einbettung in Programmiersprachen, Anwendungsprogrammierung) • Constraints, Transaktionsbegriff, transaktionale Garantien, Synchronisation des Mehrbenutzerbetriebs, Fehlertoleranzeigenschaften. • Datensicherung und Datenschutz (Sicherheits- und Schutzkonzepte) • Grundlagen und praktischer Umgang mit aktuellen Datenbankmanagementsystemen (Oracle, MySQL, MS-Access, ...) • Neue Entwicklungen: Objektorientierte Datenbanken, Data Warehouse, Data Mining, Information Retrieval, Suchmaschinen • Tuning, Backup, verteilte Datenbanken 					

<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Gruppen. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Beispielen am Rechner.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchmann, A.; Smolarek, R.: SQL & MySQL 5, dpunkt, Heidelberg, 2005 • Conrad, S.: Föderierte Datenbanksysteme. Konzepte der Datenintegration, Springer, Berlin, 2010 (1. Auflage) • Elmasri, R. A.; Navathe, S. B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Pearson-Studium, 2009 (3. aktualisierte Auflage) • Rahm, E.; Vossen, G.: Web & Datenbanken, Konzepte, Architekturen, Anwendungen, dpunkt, Heidelberg, 2003 • Saake, G.; Türker, C.; Schmitt, I.: Objektdatenbanken. Konzepte, Sprachen, Architekturen, Redline, Bonn 1999 • Sauer, H.: Relationale Datenbanken, Addison-Wesley, Bonn, 2002 (5. Auflage) • Steiner, R.: Grundkurs Relationale Datenbanken: Einführung in die Praxis der Datenbankentwicklung für Ausbildung, Studium und IT-Beruf, Vieweg+Teubner, 2009 (7. Überarbeitete und aktualisierte Auflage) • Teorey, T.J.: Database Modeling & Design. The Fundamental Principles, Morgan Kaufmann, San Francisco, 1998 (3. Auflage) • Matthiessen, G.; Unterstein, M.: Relationale Datenbanken und Standard-SQL, Addison-Wesley, Bonn, 2007

EG_3.02 Betriebssysteme und verteilte Systeme

Kennnummer EG_3.02	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen von Betriebssystemen und sind mit typischen Verfahren vertraut, die in Betriebssystemen Anwendung finden.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen verteilter Systeme und die Funktionsweise von Netzwerk- und Serverbetriebssystemen, verfügen über Fertigkeiten für die Administration komplexer Netzwerkbetriebssysteme und sind mit der Konzeption und Planung verteilter Hard- und Softwaresysteme vertraut.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Komponenten und Wirkungsweise von Betriebssystemen • Prozesse, Threads, Ressourcenverwaltung • Steuerung über Kommandozeilen, Scripting von Funktionen, Automatisierung von Abläufen, Stapelverarbeitung • Konzeption, Realisierung und Fehlersuche bei Betriebssystemen • Funktionsweise von verteilten Systemen, speziell von Client-Serverbetriebssystemen • Virtualisierung und Clusterung der Ressourcen • Planung und Administration verteilter Hard- und Softwaresysteme 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung und Praktika. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung, Testat zur Prüfungszulassung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler

Sonstige Informationen

Literatur:

- Glatz, E.: Betriebssysteme: Grundlagen, Konzepte, Systemprogrammierung, dpunkt Verlag, 2009 (2. aktualisierte und überarbeitete Auflage)
- Hammerschall, U.: Verteilte Systeme und Anwendungen, Pearson-Studium, 2005
- Mandl, P.: Grundkurs Betriebssysteme: Architekturen, Betriebsmittelverwaltung, Synchronisation, Prozesskommunikation, Vieweg+Teubner, 2009 (2. überarbeitete und aktualisierte Auflage)
- Schill, A.; Springer, Th.: Verteilte Systeme - Grundlagen und Basistechnologien, Springer, Berlin, 2007
- Tanenbaum, A. S.; van Steen, M.: Verteilte Systeme: Prinzipien und Paradigmen, Pearson-Studium, 2007 (2. Auflage)
- Tanenbaum, A. S.: Moderne Betriebssysteme, Pearson Studium, 2009 (3. Aktualisierte Auflage)

EG_3.03 Betriebswirtschaftslehre

Kennnummer EG_3.03	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen betriebswirtschaftliche Konzepte, Funktionsbereiche und Methoden. Sie beherrschen die wichtigsten Fachbegriffe, Konzepte und Methoden der Betriebswirtschaftslehre und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und Zusammenhänge (Konsumfunktion, Gleichgewichtseinkommen, Liquidität und Zins, gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht) • Grundbegriffe, Konzepte und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre • Betriebswirtschaftliche Funktions- und Aufgabenbereiche • Grundlagen des Marketing • Grundlagen der Produktions- und Materialwirtschaft • Grundlagen des Personalmanagements • Finanzmanagement und Rechnungswesen • Unternehmensfinanzierung und -bewertung • Kosten- und Leistungsrechnung und Deckungsbeitragsrechnung • Strategisches und operatives Controlling • Steuerung von Organisationseinheiten, Aufbau- und Ablauforganisation, Bereichsorganisation • Konzepte und Instrumente der Unternehmensführung • Operative Exzellenz und wachstumsorientierte Strategiekonzepte 					
Lehrformen Vorlesung (Power-Point) mit begleitender Übung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Gruppen mit betriebswirtschaftlichen Fallbeispielanalysen, Overhead-Projektor, Beamer, White-Board, Metaplan-Wand und Flipchart.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Bewertete Prüfungsleistung					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen "E-Government", "Medien- und Kommunikationsinformatik" und "Psychologie"

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Daniel H. Scheible

Sonstige Informationen

Literatur:

- Hugentobler, W.; Schaufelbühl, K.; Blattner, M. (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre für Bachelor, UTB, 2007
- Weber, W.; Kabst, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Gabler, 2008 (7. Auflage, überarbeitet)
- Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson Studium, 2006 (2. Auflage)
- Sieberts, H.; Lorz, O.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Kohlhammer, 2007 (15. Auflage, vollständig überarbeitet)
- Kotler, P.; Armstrong, G.; Saunders, J.; Wong, V.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium, 2006 (4. Auflage, aktualisiert)

EG_3.04 Verwaltungs- und IT-Recht

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_3.04	150 h	5 CP	3. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Verwaltungsrecht: Vorlesung: 30 h / 2 SWS Übung: 30h/2SWS		90 h / 6 SWS	60 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
IT-Recht: Vorlesung: 15h/1 SWS Übung: 15h/1 SWS					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden verstehen die Systematik des allgemeinen Verwaltungsrechts und der Verwaltungsvollstreckung und sind in der Lage, in ausgewählten Rechtsgebieten der Ordnungsverwaltung (z.B. Polizei-, Ausländer-, Gewerbe-, Straßen- und Straßenverkehrsrecht) sowie der Leistungsverwaltung (z.B. Subventionsrecht) Rechtsgrundlagen für sachdienliche Verwaltungsmaßnahmen anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen rechtliche Regelungen zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung und können zentrale Normen des Datenschutzrechts unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Rechtsquellen unter Einbeziehung des Europarechts, Rechtsstaatliche Anforderungen, Verwaltungsverfahren einschließlich der Grundzüge förmlicher Verfahren, Formen des Verwaltungshandelns) • Der Verwaltungsakt (Grundfragen, Formelle Voraussetzungen der Rechtmäßigkeit einschließlich Datenschutz, Materielle Voraussetzungen der Rechtmäßigkeit, Nebenbestimmungen, Fehlerfolgen, Aufhebung von Verwaltungsakten durch die Verwaltung unter Einbeziehung des Europarechts) • Zusicherung, Öffentlich-Rechtlicher Vertrag • Verwaltungsvollstreckung und unmittelbare Ausführung • Rechtsverordnungen • Rechtsbehelfsverfahren, insbes. Widerspruchsverfahren (Widerspruchsverfahren, Aufschiebende Wirkung, Grundzüge der Klageverfahren, Grundzüge der Normenkontrolle) • Rechtsquellen des IT-Rechts • Haftung für Inhalte und Viren, Strafbarkeit im Internet • Datenschutz, Entstehungsgründe und Entwicklung des Datenschutzrechts • Schutzbereich und Grenzen des Rechts der informationellen Selbstbestimmung • Bereichsspezifische Regelungen (Arbeitnehmerdatenschutz, Datenschutz in der Telekommunikation) • Kontrollorgane und ihre Aufgaben • Internationalisierung des Datenschutzes • Mitarbeiterüberwachung • Rechtssichere Verträge im Internet, Digitale Signatur, Recht der Domainverwaltung 					

<ul style="list-style-type: none"> • Werbung im Internet, Spamming, Urheberrecht • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik
<p>Lehrformen</p> <p>Interaktive Vorlesung (Power-Point, White-Board) mit begleitender Übung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Gruppen mit juristischen Fallbesprechungen.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Detterbeck, St.: Allgemeines Verwaltungsrecht, mit Verwaltungsprozessrecht, Beck, München, 2010 (8. Auflage) • Dr. Zahrnt, C.: IT-Projektverträge. Rechtliche Grundlagen, dpunkt, 2008 • Gennen, K.; Völkel, A.: Recht der IT-Verträge, Müller, 2009 • Heise, A.; Sodtalbers, A.; Volkmann, C.: IT-Recht. Software-Recht, E-Commerce-Recht, Datenschutz-Recht, W3L, 2010 (1. Auflage) • Maurer, H.: Allgemeines Verwaltungsrecht, Beck, München, 2008 (17. Auflage, überarbeitet und ergänzt) • Speichert, H.; Fedtke, S.: Praxis des IT-Rechts. Praktische Rechtsfragen der IT-Sicherheit und Internetnutzung, Vieweg+Teubner, 2007 (2. Auflage, aktualisiert und erweitert) • Schweickhardt, R.; Vondung, U. (Hrsg.): Allgemeines Verwaltungsrecht, Kohlhammer, Stuttgart, 2010 (9. Auflage) • Wohlgemuth H.; Gerloff, J.: Datenschutzrecht. Eine Einführung mit praktischen Fällen, Luchterhand, Neuwied, 2005 (3. Auflage, überarbeitet)

EG_3.05 Informationssysteme (insbesondere Verwaltungsinformationssysteme)

Kennnummer EG_3.05	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien-semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter-semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden kennen wichtige integrierte Anwendungssysteme in der Verwaltung, können Verwaltungsprozesse mit Hilfe dieser Systeme gestalten und analysieren und sind in der Lage, wichtige Verwaltungssysteme anzuwenden.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Informationssysteme und Anwendungssysteme • Arten von Anwendungssystemen • Informationssysteme und Verwaltungsprozesse • Beispiele: Informationssysteme/Anwendungssysteme der Verwaltung • z.B. SAP-Fallstudie • GIS in der Verwaltung • weitere Informationssysteme • Zukünftige Entwicklung 					
Lehrformen					
Vorlesung (Power-Point) mit begleitender Übung zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte in Gruppen mit Fallbeispielen, Beamer, White-Board, Metaplan-Wand und Flipchart.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

Inhaltsgleiches Modul im Studiengang "E-Government", "International Business and Social Sciences" und "Mobility and Logistics".

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

N.N.

Sonstige Informationen

Literatur:

- Abts, D.; Müller, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2008 (6. Auflage, überarbeitet und erweitert)
- Allweyer, Th.: Geschäftsprozessmanagement. Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling, W3L, Herdecke/Bochum, 2005 (1. Auflage)
- Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Methoden und Werkzeuge für IT-Praxis, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2009 (6. Auflage, aktualisiert)
- Haghwerdi-Poor, G.: GIS-Konzept und Konturen eines IT-Master-Plans. Planungs- und Systementwicklung für die Informationstechnologie, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2009 (1. Auflage)
- Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik. Eine Einführung, Pearson Studium, München, 2009 (2. Auflage, aktualisiert)
- Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin, 2004 (11. Auflage, vollständig überarbeitet)
- Wolf, P.: Führungsinformationen für das Kommunalmanagement, Gabler, 2007 (1. Auflage)

EG_3.06 Kommunikation und Kooperation

Kennnummer EG_3.06	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 3. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung: 30h/2SWS		60 h / 4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung: 30h/2SWS					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden kennen grundlegende Modelle und Theorien zur Kommunikation, Konfliktbewältigung und zu Gruppenprozessen. Nach Abschluss des Moduls haben sie neben den Fachkompetenzen insbesondere soziale und persönliche Kompetenzen erworben. Unterschiedliche Übungen in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit mit anschließender Reflexion dienen der Selbsterfahrung und der Anwendung des Gelernten.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in grundlegende Kommunikationsmodelle (Bühler, Lasswell, Grice, Shannon & Weaver...) • Zwei Aspekte Modell nach Watzlawick • Kommunikationsmodell nach Schulz v. Thun • Die Transaktionsanalyse (Berne) • Themenzentrierte Interaktion (Cohn) • Anwendung der Theorien durch Fallbeispiele • Grundlagen der Gesprächsführung • Kommunikation in Gruppen und Organisationen • Konflikt und Konfliktbewältigung • Kooperation und Gruppenprozesse • Führen von Konfliktgesprächen • Konfliktmoderation 					
Lehrformen					
Vorlesung mit Power-Point, Übungen in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit und anschließender Reflexion, Moderation mit Metaplantchnik, Videofeedback					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Testat					

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“, „Medien- und Kommunikationsinformatik“ und „Psychologie“</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cohn, R. C.: Von der Psychoanalyse zur themenzentrierten Interaktion. Von der Behandlung einzelner zu einer Pädagogik für alle, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart, 2009 (15. Auflage) • Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1-3: Störungen und Klärungen. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, Rowohlt Verlag, Reinbek, 2011 • Schulz von Thun, F.; Kumbier, D.: Impulse für Kommunikation im Alltag: Kommunikationspsychologische Miniaturen 3, Rowohlt Verlag, Reinbek, 2010

EG_4.01 IT-Sicherheit

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_4.01	150 h	5 CP	4. Semester	Sommersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	15h/1 SWS				
Praktikum:	15h/1 SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte zum Schutz von IT-Systemen und Daten sowie Techniken, diese Konzepte in die Praxis umzusetzen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der IT-Sicherheit • Gefahren und Schwachstellen • Klassifikation der Gefahren (Angriffe, Spionage, Abhören, Sabotage, Störungen, Fahrlässigkeit, Unsachgemäße Bedienung, Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften, mangelhaftes Systemdesign, ...) • Kryptologische Verfahren <ul style="list-style-type: none"> • Verschlüsselungsverfahren (Symmetrische Verschlüsselung, Asymmetrische Verschlüsselung) • Digitale Unterschrift • Schlüsselmanagement • Zertifikate • Kryptoanalyse • Steganographie und digitale Wasserzeichen • Computersicherheit <ul style="list-style-type: none"> • Zugangs- und Zugriffskontrolle • Biometrische Verfahren • Viren(-schutz) • Entwicklung sicherer Software • Sicherheit in Netzen <ul style="list-style-type: none"> • Firewalls • Sicherheit und OSI-Schichten • Websicherheit • Anonymität in Netzen • WLAN-Sicherheit, Mobilfunk-Sicherheit • IT-Sicherheit im Rahmen des IT-Managements • Diskussion aktueller Problemstellungen (z.B. Digitaler Personalausweis) 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Gastvorträge sollen eingebunden werden.					
Teilnahmevoraussetzungen					

Siehe Prüfungsordnung
Prüfungsformen
Bewertete Prüfungsleistung, Testat zur Prüfungszulassung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“
Stellenwert der Note für die Endnote
3,7%
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler
Sonstige Informationen
Literatur:
<ul style="list-style-type: none"> • Claudia Eckert: IT-Sicherheit: Konzepte, Verfahren, Protokolle, 7. Auflage, Oldenbourg-Verlag, 2012. • Matt Bishop: Computer Security: Art and Science, Addison-Wesley, 2003. • Bruce Schneier: Applied Cryptography, Bruce Schneier, John Wiley & Sons, 2011 • J. Viega und G. McGraw: Building Secure Software, Addison-Wesley, 2002. • G. Hoglund und G. McGraw: Exploiting Software: How to break code, Addison-Wesley, 2004 • J. Schwenk: Sicherheit und Kryptographie im Internet, Vieweg, 2010 Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): IT-Grundschutzhandbuch, 2013 • Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): ITIL und Informationssicherheit - Möglichkeiten und Chancen des Zusammenwirkens von IT-Sicherheit und IT-Service-Management, 2013 • Grünendahl, R.T.; Steinbacher A.F.; Will, P.H.L: Das IT-Gesetz. Compliance in der IT-Sicherheit. Leitfaden für ein Regelwerk zur IT-Sicherheit im Unternehmen, Vieweg+Teubner, 2009 (1. Auflage) • Poguntke, W.: Basiswissen IT-Sicherheit. Das Wichtigste für den Schutz von Systemen und Daten, W3L, Herdecke/Witten, 2010 (2. Auflage)

EG_4.02 Software Engineering

Kennnummer EG_4.02	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden beherrschen die Vorgehensweisen und Methoden, um moderne (betriebliche) Anwendungssysteme zu erstellen. Sie kennen grundlegende Prinzipien und Schritte der Systementwicklung sowie unterschiedliche Vorgehensmodelle und können diese bewerten und anwenden. Sie sind mit den Aufgaben und Methoden des Qualitäts- und Risikomanagements in der Softwareentwicklung vertraut und in der Lage moderne CASE-Tools anzuwenden. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit für interdisziplinäre Projektarbeit.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundlagen (Softwaresysteme, Softwarekatastrophen und berühmte Softwarefehler, Schritte und Prinzipien der Systementwicklung) • Requirementsmanagement und fachliche Analyse (Arten von Anforderungen, Anforderungen ermitteln und dokumentieren, Anforderungen prüfen, abstimmen und verwalten, Werkzeugunterstützung, Lastenheft / Pflichtenheft) • Design (Aspekte der Softwarearchitektur, Entwurfs- und Architekturmuster, Architekturkonzept / DV-Konzept) • Implementierung (Reverse Engineering, Internationalisierung, Lokalisierung, Outsourcing, Offshoreentwicklung) • Integration und Test • Inbetriebnahme, Rollout und Wartung • Vorgehensmodelle im Software Engineering (Wasserfallmodell, Rational Unified Process, Object Engineering Process, eXtreme Programming, Scrum, V-Modell, Spiralmodell, ...) • Weiterführende Themen (QM in der Softwareentwicklung, Aspekte des Risikomanagements, ...) 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Die Übung wird in Form konkreter Softwareprojekte veranstaltet, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können (z.B. mit Studierenden der Arbeits- und Organisationspsychologie). Die Studierenden führen selbstständig unter Anleitung und Supervision des Dozenten praxisrelevante Softwareprojekte in kleinen Projektteams durch.					
Teilnahmevoraussetzungen					

Siehe Prüfungsordnung
Prüfungsformen
Bewertete Prüfungsleistung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“
Stellenwert der Note für die Endnote
3,7%
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Prof. Dr. Frank Zimmer
Sonstige Informationen
Literatur:
<ul style="list-style-type: none"> • Balzert, H.:Lehrbuch der Softwaretechnik. Basiskonzepte und Requirements Engineering, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2009 (3. Auflage) • Balzert, H.:Lehrbuch der Softwaretechnik. Softwaremanagement, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2008 (2. Auflage) • Gamma, E.; Helm, R.; Johnson, R.; Vlissides, J.: Entwurfsmuster. Elemente wiederverwendbarer objektorientierter Software, Addison-Wesley, München, 2004 (1. Auflage) • Grechenig, T.;Bernhart, M.;Breiteneder, R.;Kappel, K.: Softwaretechnik. Mit Fallbeispielen aus realen Entwicklungsprojekten, Pearson Studium, München, 2009 (1. Auflage) • Rupp, C.; Queins, S.; Zengler, B.: UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung, Hanser Verlag, München/Wien, 2007 (3. Auflage, aktualisiert) • Oestereich, B.: Analyse und Design mit UML 2.3. Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg, München, 2009 (9. Auflage, aktualisiert und erweitert) • Rupp, C.: Requirements-Engineering und-Management. Professionelle, iterative Anforderungsanalyse für die Praxis, Hanser Verlag, München/Wien, 2009 (5. Auflage, überarbeitet) • Siedersleben, J.: Softwaretechnik. Praxiswissen für Softwareingenieure, Hanser Verlag, München/Wien, 2002 (2. Auflage, überarbeitet und aktualisiert) • Sommerville, I.: Software Engineering, Pearson Studium, München, 2007 (8. Auflage, aktualisiert)

EG_4.03 Verwaltungs- und Geschäftsprozesse

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_4.03	150 h	5 CP	5. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Lehrveranstaltung Verwaltungs- und Geschäftsprozesse versetzt die Studierenden in die Lage, mit Hilfe moderner Modellierungsmethoden die Brücke zu schlagen zwischen fachlichen Anforderungen (Requirements) und der technischen Umsetzung. Die Studierenden können Geschäfts- und Verwaltungsprozesse analysieren, gestalten, optimieren und managen, insbesondere vor dem Hintergrund von Reorganisation und Organisationsentwicklung. Sie sind mit den wichtigsten Verwaltungsprozessen vertraut und erkennen Möglichkeiten, diese Fachverfahren weiterzuentwickeln und in E-Government-Lösungen umzusetzen bzw. zu integrieren.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die Modellierung (Motivation, Modellbegriff, -typen, -beispiele, Metamodelle, Bedeutung und Nutzen der Modellierung) Modellierung von Verhalten (Sequentielle Systeme, Nichtsequentielle Systeme (z.B. Petri-Netze), Geschäfts- und Verwaltungsprozesse (EPK, eEPK, BPMN, Picture Methode, FaMoS, ...) Modellierungssprachen/-architekturen (UML, ARIS) • Einführung in Simulationen • Ziele der Optimierung von Geschäfts- und Verwaltungsprozessen • Vorgehen: Planung, Vorbereitung, IST-Analyse, Analyse der Schwachstellen, SOLL-Konzept, Implementierung, Evaluation • Prozess-Controlling • Standardisierung, Vereinfachung und Vereinheitlichung von Verwaltungsprozessen • Kategorien und Beispiele wichtiger Verwaltungsprozesse / Fachverfahren (Beschaffung, HRM, etc.), DOMEA-Konzept • Weiterentwicklung und Optimierung, Ablösung, Integration in bestehende E-Government-Lösungen 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner unter Nutzung von Modellierungswerkzeugen (z.B. CASE Tools, ARIS Express, Picture, etc.) und Simulationswerkzeugen (z.B. ARENA).</p> <p>Gastvortrag geplant (z.B. Picture Methode zur Modellierung von Verwaltungsprozessen)</p>					

<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Frank Zimmer</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abts, D.; Müller, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2008 (6. Auflage, überarbeitet und erweitert) • Allweyer, Th.: Geschäftsprozessmanagement. Strategie, Entwurf, Implementierung, Controlling, W3L, Herdecke/Bochum, 2005 (1. Auflage) • Balzert, H.: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum, Heidelberg, 2004 (2. Auflage) • Becker, J.; Falk, Th.; Algermissen, L.: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung: Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management, Springer, Berlin, 2009 (2. Auflage) • Broy, M.; Steinbrüggen, R.: Modellbildung in der Informatik, Springer, Berlin, 2003 (1. Auflage) • Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Methoden und Werkzeuge für IT-Praxis, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2009 (6. Auflage, aktualisiert) • Hansen, H. R.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1. Grundlagen und Anwendungen, UTB, Stuttgart, 2005 (10. Auflage, vollständig neuüberarbeitet und erweitert) • Rupp, C.; Queins, S.; Zengler, B.: UML 2 glasklar. Praxiswissen für die UML-Modellierung, Hanser Verlag, München/Wien, 2007 (3. Auflage, aktualisiert) • Kastens, U., Kleine Büning, H.: Modellierung. Grundlagen und formale Methoden, Hanser Verlag, München, 2008 (2. Auflage) • Oestereich, B.: Analyse und Design mit UML 2.3. Objektorientierte Softwareentwicklung, Oldenbourg, München, 2009 (9. Auflage, aktualisiert und erweitert) • Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS. Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2006 (2. Auflage, aktualisiert) • Stahlknecht, P.; Hasenkamp, U.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin, 2004 (11. Auflage, vollständig überarbeitet) • Tabeling, P.: Softwaresysteme und ihre Modellierung, Springer, Berlin, 2005 (1. Auflage)

EG_4.04 Projekt

Kennnummer EG_4.04	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Impulsvorträge, KickOff Meeting, regelmäßige Projekttreffen, Abschlusspräsentationen		Kontaktzeit Bedarfs- abhängig, 20 h	Selbststudium 130 h Projektarbeit		geplante Gruppengröße 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden können konkrete praktische Aufgabenstellungen im Team lösen und dabei ihr fachbezogenes Wissen auf reale Problemstellungen übertragen. Sie haben die Planung (Aufgabenbeschreibung, Zeitplanung in unterschiedliche Projektphasen, Formulierung von Meilensteinen, etc.), Dokumentation und Präsentation ihrer Projekte erlernt, ihre Kommunikationsbereitschaft und Teamfähigkeit verbessert und können mit Konflikten in der Gruppe auf professionelle Weise umgehen.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Projektmanagement, aktuelle Methoden • Trends in der Informationstechnologie • Bearbeitung einer konkreten Themenstellung • Eigenständige Projektplanung und -organisation, die Teammitglieder agieren gemäß vorgegebener Rollen • Dokumentation des durchgeführten Projekts • Präsentation des durchgeführten Projekts 					
Lehrformen Zu Beginn des Semesters werden die verschiedenen Projektthemen vorgestellt und Projektgruppen gebildet. Projekt Kickoffs und regelmäßige Treffen werden von den betreuenden Professoren bei Bedarf organisiert. Die für die Projekte zuständigen Professoren unterstützen die Projekte und stehen bei Problemen und Fragen zur Seite.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Testat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Sonstige Informationen

Literatur:

- Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik: Softwaremanagement, Spektrum Akademischer Verlag, 2008 (2. Auflage)
- Mangold, P.: IT-Projektmanagement Kompakt, Spektrum, 2008 (3. Auflage)
- Hindel, B.; Hörmann, K.; Müller, M.; Schmied, J.: Basiswissen Software-Projektmanagement. Aus- und Weiterbildung zum Certified Professional for Project Management nach iSQI-Standard, dpunkt, 2009 (3. Auflage, überarbeitet und erweitert)
- Merx, O. (Hrsg.): Qualitätssicherung bei Multimedia-Projekten, Springer, 1999 (1. Auflage)
- Schifman, R.S.; Heinrich, G.: Multimedia-Projektmanagement. Von der Idee zum Punkt, Springer, 2001 (3. Auflage, überarbeitet)
- Lankau, R.: Webdesign und -publishing. Projektmanagement für Websites, Hanser Verlag, München, 2001 (2. Auflage)
- DeMarco, T.: Der Termin. Ein Roman über Projektmanagement, Hanser Verlag, München, 2007
- DeMarco, T.; Lister, T.: Wien wartet auf dich. Der Faktor Mensch im DV-Management, Hanser Verlag, München, 1999 (2. Auflage, aktualisiert und erweitert)
- Greunke, U.: Erfolgreiches Projektmanagement für Neue Medien. Ein Praxisleitfaden, Deutscher Fachverlag, 2003
- Stoyan, R. (Hrsg.): Management von Webprojekten, Führung, Projektplan, Vertrag, Springer, 2007 (2. Auflage)
- Wittmann, R.: Professionelle Planung und Durchführung von Internet-Projekten, SmartBooks Publishing AG, 2001 (1. Auflage)
- Fachbezogene Literatur wird entsprechend der Themenstellung zur Verfügung gestellt.

EG_5.01 Webentwicklung

Kennnummer EG_5.01	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien-semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter-semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, systematisch gebrauchstaugliche Webanwendungen zu entwerfen und zu implementieren. Sie sind mit den grundlegenden client- und serverseitigen Webentwicklungstechniken vertraut und können Werkzeuge der Webprogrammierung anwenden. Sie kennen die spezifischen Unterschiede zwischen Web- und anderen Softwareprojekten. Die Studierenden verstehen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Webentwicklung.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Grundbegriffe (Kategorien, Eigenschaften von Webanwendungen, verteilte Systeme, Client/Server-Modell) • Clientseitige Techniken (Webstandards, HTML, CSS und JavaScript, Flash-Anwendungen) • Serverseitige Techniken (Einführung in PHP (Kontrollstrukturen, Felder, Funktionen, Klassen, ...), PHP-Praxis: z.B. Programmierung einer Website-Suchfunktion, Formulare, Anbindung an eine MySQL-Datenbank, PHP-Gästebuch mit MySQL), Alternative Techniken: z.B. JSP, JSF, Wicket • Techniken verbinden: Ajax • Werkzeuge der Webprogrammierung • Fortgeschrittene Webprogrammierung wie die Erstellung von Webservices und Warenkorbsystemen • Webspezifische Softwareentwicklungsprozesse (Vorgehensmodelle) • Requirements Engineering für Webanwendungen • Design von Webanwendungen • Adaption (Lokalisierung, Internationalisierung, Personalisierung) • Implementierung, Deployment und Wartung • Qualitätsmanagement (Testen von Webanwendungen, Usability Evaluation und Website-Usability optimieren) • Hosting und Content Management (Marktübersicht Hosting-Angebote, Instant Websites mit Desktop-CMS, aktuelle CMS) • Weiterführende Themen (SEO, Websicherheit, Semantisches Web, Management von Webprojekten) 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner unter Nutzung von Webentwicklungswerkzeugen. Die Übung wird in Form konkreter Webprojekte veranstaltet, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können (z.B. mit Studierenden der Arbeits- und Organisationspsychologie). Die Studierenden führen selbstständig unter Anleitung des Dozenten					

praxisrelevante Webprojekte in kleinen Projektteams durch.
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung
Prüfungsformen Bewertete Prüfungsleistung
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“
Stellenwert der Note für die Endnote 3,7%
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Frank Zimmer
Sonstige Informationen Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Balzert, H.: Basiswissen Web-Programmierung. XHTML, CSS, JavaScript, XML, PHP, JSP, ASP.NET, Ajax, W3L GmbH, Herdecke/Witten, 2007 (1. Auflage) • Basham, B., Sierra, K., Bates, B., Beyer, J.: Servlets and JSP von Kopf bis Fuß, Sicher durch die Prüfung zum Sun Certified Web Component Developer, O'Reilly & Associates, Inc., Sebastopol, CA, 2008 • Casteleyn, S.; Daniel, F.; Dolog, P.; Matera, M.: Engineering Web Applications, Springer, Berlin, 2009 (1. Auflage) • c't Extra Webdesign, 01/2010 • Förther, R., Menzel, C.-E., Siefert, O.: Wicket: Komponentenbasierte Webanwendungen in Java, dpunkt.verlag GmbH, Heidelberg, 2009 • Geary, D./Horstmann, C. S.: Core Java Server Faces, Prentice Hall International, 2007 (2nd rev. ed) • Hauser, T., Maurice, F., Wenz, Ch.: Das Website Handbuch, Programmierung und Design, Markt+Technik Verlag, München, 2009 (3. Auflage) • Koch, S.: JavaScript. Einführung, Programmierung und Referenz - inklusive Ajax, dpunkt Verlag, Heidelberg, 2009 (5. Auflage, aktualisiert und erweitert) • Marinschek, M., Kurz, M., Müllan, G.: Java Server Faces 2.0 - Grundlagen und erweiterte Konzepte, dpunkt.verlag GmbH, Heidelberg, 2009 (2., voll. überarb. Aufl.) • Perry, B. W., McLaughlin, B.: Java Servlet and JSP Cookbook, O'Reilly Media, 2004 • Welling, L.; Thomson, L.: PHP 5.3 & MySQL 5.1-Kompendium. Dynamische Webanwendungen von Einstieg bis E-Commerce, Markt+Technik Verlag, München, 2009 (1. Auflage) • Wißmann, D.: JavaServer Page - Dynamische Websites mit JSP erstellen, W3L GmbH, Herdecke, Witten, 2009 (2. Auflage)

EG_5.02 E-Government und New Public Management, Verwaltungsmodernisierung

Kennnummer EG_5.02	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, sich mit den relevanten Fragestellungen der Verwaltungswissenschaft auseinanderzusetzen. Sie kennen aktuelle Reformansätze im internationalen Vergleich und sind befähigt, Entscheidungsfindungsprozesse in Politik und Verwaltung zu analysieren. Die Studierenden kennen die Genese der bestehenden Verwaltungsstrukturen und die Instrumente der Verwaltungssteuerung. Sie begreifen, dass das Handeln öffentlicher Institutionen zwar mit betriebswirtschaftlichen Analysen und Instrumenten beschrieben und bewertet werden kann, jedoch die Ziele der öffentlichen Institutionen nicht als Profit abgebildet werden können. Die Studierenden verstehen, dass die Steuerung öffentlicher Einrichtungen einer Orientierung an den politisch erwünschten Wirkungen dieser Einrichtung bedarf.</p> <p>Die Studierenden können die Instrumente der Verwaltungssteuerung hinsichtlich Personal, Geld und Organisation benennen. Sie kennen die grundsätzliche Funktionen dieser Instrumente und sind somit in der Lage, als künftige Fach- und Führungskräfte Managemententscheidungen nicht nur verstehen, sondern auch ergebnis- und wirkungsorientiert gestalten können.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels – wie Globalisierung, Ausdifferenzierung und Digitalisierung – als Herausforderungen und Rahmenbedingungen politisch-administrativen Handelns • Grundlagen des NPM: Das Neue Steuerungsmodell, produktorientierte Haushalte, Steuerung über Ziele • Personal-, Budget-, Organisations- und strategisches Management • Erfahrungen mit der Anwendung einzelner Instrumente des New Public Management im In- und Ausland • Änderungen staatlicher Aufgabenauslagerung: Gewährleistungsstaat, Public Private Partnership • Historischer Hintergrund: Öffentliches Handeln als historische Notwendigkeit zur Zivilisation/ Kooperation profaner und geistlicher Macht / Machtübernahme der bürgerlichen Gesellschaft • Reformperspektiven unter Genderaspekten • Ziele bzw. Zielsysteme aus volks-, sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive • Entscheidungen unter Unsicherheit und Zielkonflikten • Entscheidungen vor dem Hintergrund individueller Zielsetzungen sowie administrativer, finanzieller, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen • Entscheidungen vor dem Hintergrund der gesamtstaatlichen Wohlfahrtsmaximierung bzw. der Gemeinwohl-orientierung bei Ressourcenknappheit • Funktionen der Politikberatung • Konsensfindungsprozesse in Politik und Verwaltung 					

<ul style="list-style-type: none"> • Alternative Steuerungsinstrumente bei der Politikdurchführung • Governance als Konzept politischer Steuerung • Auseinandersetzung mit Innovationen, Innovationsproblemen, Diffusionsparametern und Innovationsstrategien in der öffentlichen Verwaltung sowie mit den Möglichkeiten und Grenzen von Verwaltungspolitik Auseinandersetzung mit Gegenstand und Perspektiven der Verwaltungswissenschaft als Integrations-wissenschaft • Vermittlung von verwaltungswissenschaftlichem Methodenwissen • Verwaltungsmodernisierung und ökonomische Aspekte
<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen. Gastvortrag ist geplant. Im Rahmen der Vorlesung werden die Studierenden durch offene Fragen und Diskussionsanregungen einbezogen und zum Mitdenken animiert.</p> <p>Die Übungen können in Form kleiner Projekte durchgeführt werden, die so weit als möglich in öffentlichen Verwaltungen stattfinden und jeweils einen Teilaspekt des NPM zum Thema haben. Dazu gehören z.B. Ziele und Kennzahlen im kommunalen Haushalt, Befragungen, Prozessoptimierung, BI, Internet- und Intranetnutzung, Kosten- und Leistungsrechnung etc.</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brinckmann, H.: Strategien für eine effektivere und effizientere Verwaltung In: Naschold, F., Pröhl, M: Produktivität öffentlicher Dienstleistungen. Gütersloh, 1994, S. 167 - 242 • Budäus, D.: Public Management. Konzepte und Verfahren zur Modernisierung öffentlicher Verwaltungen (Modernisierung des öffentlichen Sektors, Bd. 2), Berlin, 1994 • Edeling, Th. u.a. (Hg.): Öffentliches und privates Management. Fundamentally alike in All Unimportant

Respects?, Opladen, 1998

- Evans, P.; Rauch, J.E.: Bureaucracy and Growth: A Cross-National Analysis of the Effectiveness of 'Weberian' State Structures on Economic Growth. "American Sociological Review 64, 1999, p. 748-765.
- Grüning, G.: Grundlagen des New-public-Management, Münster, 2000.
- Hill, H. (1997e): Vergeßt die Bürger nicht! Entwicklung einer bürgerorientierten Kommunalverwaltung. In: Hill, H: Verwaltung im Umbruch. Speyrer Arbeitshefte 109, Speyer, 1997, S.101 - 117
- Jann, W.; Röber, M.; Wollmann, H.: Public Management – Grundlagen, Wirkungen und Kritik, Edition Sigma, Berlin, 2006
- KGSt-Bericht 5/1993, Das Neue Steuerungsmodell Begründung - Konturen - Umsetzung, Köln, 1993
- KGSt-Bericht 11/1996, Zentrale Steuerungsunterstützung, Köln, 1996
- KGSt-Bericht 8/2000, Strategisches Management I: Leitbericht für Politik und Verwaltungsführung, Köln, 2000
- KGSt-Bericht 9/2000, Strategisches Management II: Wege zur Gesamtstrategie, Köln, 2000
- KGSt-Bericht 5/2002, „Lebenslagen“: Verwaltungsorganisation aus Bürger- und Kundensicht, Köln, 2002
- KGSt-Bericht 1/2002, Strategische Ziele des Personalmanagements, Köln, 2002
- Kickert, W. J.M., Hg.: Public Management and Administrative Reform in Western Europe. Cheltenham – Northampton, MA, 1997
- König, K. (2001), Öffentliches Management und Governance als Verwaltungskonzepte. 10 Thesen. In: DÖV 2001, S. 617-625.
- Pollitt, Ch.; Bouckaert, G.: Public Management Reform. A Comparative Analysis. Oxford, 2000
- Ritz, A.: Evaluation von New Public Management. Bern, Stuttgart, Wien, 2003
- Schedler, K.; Proeller, I.: New Public Management. (3.Aufl.). Bern, 2006

EG_5.03 Interdisziplinäres Projekt

Kennnummer EG_5.03	Workload 300 h	Credits 10 CP	Studien- semester 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Projekt		Kontaktzeit 90 h / 6 SWS	Selbststudium 210 h		geplante Gruppengröße 25 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen bzw. Projektaufgaben in interdisziplinär aufgestellten Projektgruppen in verteilten Rollen zu lösen. Die Kenntnisse und Kompetenzen, welche in den Modulen „Projektmanagement und Interkulturelle Kompetenz“ und „Kommunikation und Kooperation“ erworben wurden, finden Einsatz, Vertiefung und Erweiterung in Projekten, deren Umfang, Komplexität, Projektdauer und Interdisziplinarität eine hohe Komplexität schaffen. Die Studierenden kennen praxisnahe Projektsituationen und können kompetent und Lösungsorientiert in diesen arbeiten.					
Inhalte In Abhängigkeit des Projektes und der beteiligten Studiengänge bzw. der betreuenden Professorinnen und Professoren werden mit Kunden bzw. Auftraggebern komplexe Aufgabenstellungen entwickelt. Je nach fachlichen Voraussetzungen der Studierenden werden weitere Lehrveranstaltungen (z.B. Gastvortrag, Blockvorlesung, Seminar) eingebunden bzw. besteht auch die Möglichkeit, die Studierenden als Gäste in Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge zu begrüßen.					
Lehrformen Projektbegleitende regelmäßige Lehrveranstaltungstermine zur Projektentwicklung und zum Monitoring durch die Lehrenden. Ergänzend finden fachliche Vertiefungsveranstaltungen unter Einbeziehung von z.B. Praxisvertretern oder Experten statt. Weiterhin finden regelmäßige Treffen mit den jeweiligen Auftraggebern, Kunden oder Partnern (z.B. eine weitere Hochschule) statt. Die Projekte schließen mit Abschlusspräsentationen ab.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

In allen Bachelor Studiengängen

Stellenwert der Note für die Endnote

7,4%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

EG_6.01 Praxissemester

Kennnummer EG_6.01	Workload 900 h	Credits 30 CP	Studien- semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen das berufliche Umfeld, die Berufspraxis und die Herausforderungen der späteren beruflichen Tätigkeit. Die öffentlichen Einrichtungen oder Unternehmen und die dort behandelten Aufgabenstellungen, Themen und Arbeitsinhalte sind so gewählt, dass die Studierenden in einem für den Studiengang „typischen“ Arbeitsumfeld eine ihren bisher erworbenen Kompetenzen angemessene Aufgabenstellung lösen. Die Studierenden bearbeiten ein Thema aus dem Bereich des E-Government bzw. der Wirtschaftsinformatik intensiv bzw. entwickeln ein konkretes Projekt. Das Praxissemester dient vornehmlich dazu, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden sowie die bei der praktischen Tätigkeit erworbenen Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten und für die nachfolgende Studienphase zu nutzen.</p>					
Inhalte					
<p>Inhalte des E-Governments bzw. der Wirtschaftsinformatik (Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeit bei bzw. Durchführung von Software- und IT-Infrastrukturprojekten (Requirementsmanagement, Erstellung von Lasten- und Pflichtenheften, Erstellung von Architekturkonzepten, Implementierung, Testmanagement, ...) • Erstellung von Usability Konzepten und Usability Studien • Analyse und Verbesserung von Geschäfts- bzw. Verwaltungsprozessen • Wissens- und Qualitätsmanagement 					
Lehrformen					
Individuelle Beratungs- und Betreuungsangebote					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Testat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“, „Medien- und Kommunikationsinformatik“ und „Psychologie“.

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

EG_6.02 Auslandssemester

Kennnummer EG_6.02	Workload 900 h	Credits 30 CP	Studien- semester 6. Semester	Häufigkeit des Angebots Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen die Herausforderungen der Vorbereitung eines Auslandsaufenthaltes mit allen organisatorischen und fachlichen Fragestellungen. Die Studierenden beherrschen die Fremdsprache des gewählten Landes so gut, dass sie in der Lage sind, Fachmodule, die eine inhaltliche Ergänzung zu den Modulen des Studienganges bilden, an einer Hochschule im Ausland zu belegen und diese erfolgreich zu absolvieren. Die Studierenden kennen die Studienbedingungen einer Universität im Ausland und besitzen Erfahrungswerte bezüglich des Einsatzes ihrer interkulturellen Kompetenzen.</p> <p>Die Studierenden besitzen vertiefte theoretische und praktische Kenntnisse in der gewählten Studienrichtung, kennen weitere fachliche Perspektiven und können mit Studierenden und Lehrenden anderer Nationalitäten und Kulturkreise in einer anderen Ausbildungsstruktur erfolgreich zusammenarbeiten.</p>					
Inhalte					
Abhängig vom Lehrangebot der ausländischen Hochschule					
Lehrformen					
Individuelle Beratungs- und Betreuungsangebote					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Abhängig von der ausländischen Hochschule					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens zehn ECTS-Punkten erbracht					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“, „Medien- und Kommunikationsinformatik“ und „Psychologie“.					

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

EG_7.01 Workshop I - Forschungsmethoden

Kennnummer EG_7.01	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 7. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Seminaristische Lehrveranstaltung: 30 h / 2 SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60 h / 4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, konkrete Forschungsfragen zu entwickeln, die geeigneten Methoden zur Beantwortung der Forschungsfragen zu identifizieren und die gewählten Methoden einzusetzen. Die Studierenden können ein Forschungsprojekt unter Einsatz wissenschaftlicher Hilfsmittel dokumentieren und die erzielten Ergebnisse angemessen veröffentlichen.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Erheben eigener Daten vs. Nutzen verfügbarer Daten • Geeignete Daten finden • Datenqualität • Fragebogen erstellen und auswerten • Statistische Analyse mit SPSS, R und/oder Excel, Data Mining • Fallstudienanalyse 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z. T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur Datenanalyse (SPSS, Excel, R).					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Testat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“, „Environment and Energy“, "Industrial Engineering - Specialization Communication and Information Engineering", „International Business and Social Sciences“, „Medien und Kommunikationsinformatik“ und „Mobility and Logistics“

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

Literatur:

- Eid, M.; Gollwitzer, M.; Schmitt, M.: Statistik und Forschungsmethoden, Beltz Psychologie Verlags Union (2010)

EG_7.02 Workshop II - Wissenschaftliches Schreiben

Kennnummer EG_7.02	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 7. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Seminaristische Lehrveranstaltung: 30 h / 2 SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60 h / 4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind in der Lage, Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit in angemessener schriftlicher Form zu kommunizieren. Sie können effektiv, prägnant, eindeutig und kreativ schreiben.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Schreibstile • Schreibtechniken • Struktur, Gliederung und erster Entwurf • Die Organisation des Schreibprozesses • Methoden und Ergebnisse effektiv präsentieren • Diskussion der Ergebnisse • Abstract und Einleitung • Umschreiben des Manuskripts • Bearbeitung und Veröffentlichung des Textes 					
Lehrformen Workshop bestehend aus einer seminaristischen Veranstaltung und vielen Schreibübungen; die Studierenden diskutieren ihre Ergebnisse und unterstützen sich gegenseitig					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Testat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“, „Environment and Energy“, „Industrial Engineering - Specialization Communication and Information Engineering“, „International Business and Social Sciences“, „Medien und Kommunikationsinformatik“ und „Mobility and Logistics“

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

Literatur:

- Esselborn-Krumbiegel, H.: Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben, UTB, Stuttgart, 2008 (3. überarbeitete Auflage)
- Franck, N.: Die Technikwissenschaftlichen Arbeitens: Eine praktische Anleitung, UTB, Stuttgart, 2009 (15. überarbeitete Auflage)
- Kornmeier, M.: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation, UTB, Stuttgart, 2011 (4. Auflage)

EG_7.03 Workshop III - Kolloquium Informatik und Gesellschaft

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_7.03	150 h	5 CP	7. Semester	Winter-semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Seminaristische Lehrveranstaltung: 30 h / 2 SWS Übung: 30h/2SWS		60 h / 4 SWS	90 h		40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Ideen, Konzepte, Fragestellungen und in der weiteren Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen oder Projekte entstehende Herausforderungen zu benennen und diese kritisch und zielorientiert zu diskutieren. Sie können sich schnell und flexibel in Frage- und Problemstellungen eindenken und positive Beiträge in der Diskussion leisten.</p> <p>Die Studierenden erhalten Feedback, Beratung und Orientierung für ihre Bachelorarbeiten. Sie stellen ihre Forschungsergebnisse in einer Präsentation (20-30 Minuten) vor und diskutieren den aktuellen Stand der Forschungsergebnisse, die verwendeten Forschungsmethoden etc..</p> <p>Die Studierenden vermögen es, ihre Forschungsergebnisse in überzeugender Weise zu präsentieren, professionell zu verteidigen und Feedback bzw. Kritik von ihren Kommilitonen/-innen zu akzeptieren. Gleichzeitig sind die Studierenden in der Lage, Feedback zu geben, Ideen und Hinweise für die Arbeit anderer zu liefern und Kritik in einer fairen Art und Weise zu formulieren.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsergebnisse in einer professionellen Weise präsentieren • Forschungsergebnisse anderer kommentieren und kritisieren, Feedback geben • Gruppendiskussionen moderieren 					
Lehrformen					
Studierende präsentieren ihre eigenen Forschungsergebnisse; moderierte Gruppendiskussionen bzgl. der Ergebnisse und angewandten Methoden.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Testat					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Bestandene Modulprüfung					

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Inhaltsgleiches Modul in den Studiengängen „E-Government“ und „Medien- und Kommunikationsinformatik“

Stellenwert der Note für die Endnote

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät

Sonstige Informationen

EG_7.04 Bachelorarbeit und Kolloquium

Kennnummer EG_7.04	Workload 375 h	Credits 15 CP	Studien- semester 7. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Bachelorarbeit: 12 CP Kolloquium: 3 CP		Kontaktzeit Kolloquium: 1 x 45 Min.	Selbststudium 360 h		geplante Gruppengröße
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden bearbeiten in der Bachelorarbeit selbständig eine Fragestellung aus ihrem Fachgebiet, entwickeln methodische Ansätze zu deren Untersuchung und üben die kritische Reflexion über ihren Forschungsansatz. Im dazugehörigen Kolloquium soll der Studierende seine Kompetenz zur Bewertung und zum Praxistransfer des Themas unter Beweis stellen.					
Inhalte Je nach Thema u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Recherche und Bewertung von Fachliteratur • Entwicklung einer Forschungsfrage • Analyse methodischer Stärken und Schwächen verschiedener Forschungsmethoden • Selbständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit • Fachpräsentation der Bachelorarbeit 					
Lehrformen Individuelle Beratungs- und Betreuungsangebote					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Verfassen einer Bachelorarbeit und Ableistung eines Kolloquiums					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Stellenwert der Note für die Endnote 11,11% (Bachelorarbeit: 8,88%, Kolloquium: 2,22%)					

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Alle Professorinnen und Professoren der Fakultät
Sonstige Informationen

EG_W.01 Wahlpflichtfach - Visualisierung

Kennnummer EG_W.01	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung: 30h/2SWS		60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung: 30h/2SWS					
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden sind mit den grundlegenden Konzepten und Methoden der Bildverarbeitung und Bildanalyse vertraut und können diese anwenden. Sie verfügen über solide Kenntnisse in den Bereichen Bildkompression, Mustererkennung und Computer Vision. Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Konzepte der 2D- und 3D-Computergrafik und haben Fertigkeiten im Umgang mit grafischen Programmiersprachen und Modellierungswerkzeugen und sind in der Lage, große Datenmengen zu visualisieren.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen (Anwendungen, Werkzeuge, mathematische Hilfsmittel (z.B. Fouriertransformation)) • Bildaufnahme und Vorverarbeitung (Quantitative Visualisierung, Aufnahme von Bildern, 3D-Bildaufnahme, Digitalisierung, Abtasttheorem, Quantisierung, Pixel) • Merkmalsextraktion (Mittelung, Kanten, Bewegung, Textur) • Bildanalyse (Bildrestauration, Bildverbesserung, Segmentierung, Regularisierung, Modellierung, Morphologie, Formrepräsentation, Klassifizierung, Bewegungsanalyse aus Bildfolgen) • 2D- und 3D-Computergraphik • Visualisierung wissenschaftlicher Daten Weiterführende Themen (Bildkompression, Mustererkennung, Computer Vision)					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur digitalen Bildverarbeitung, Computergraphik und Visualisierung. Die Übungen können in Form von Projekten durchgeführt werden, in denen die Studierenden selbstständig unter Anleitung des Dozenten praxisrelevante Projekte in kleinen Projektteams durchführen.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Frank Zimmer

Sonstige Informationen

Literatur:

- Azad, P.; Gockel, T.; Dillmann, R. (2007): Computer Vision: Das Praxisbuch, Elektor-Verlag, Aachen, 2007
- Erhardt, A. (2008): Einführung in die Digitale Bildverarbeitung: Grundlagen, Systeme und Anwendungen, Vieweg+ Teubner Verlag, Wiesbaden, 2008
- Jähne B. (2012): Digitale Bildverarbeitung, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2012 (7. überarbeitete und erweiterte Auflage)
- Schumann, H.; Müller, W. (1999): Visualisierung: Grundlagen und allgemeine Methoden, Springer, Berlin, Heidelberg, 1999
- Steinmüller, J. (2008): Bildanalyse: Von der Bildverarbeitung zur räumlichen Interpretation von Bildern, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2008
- Zeppenfeld, K. (2003): Lehrbuch der Grafikprogrammierung: Grundlagen, Programmierung, Anwendung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2003

EG_W.02 Wahlpflichtfach - Spieleentwicklung

Kennnummer	Workload	Credits	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_W.02	150 h	5 CP	4. oder 5. Semester	Winter- oder Sommer- semester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden kennen den sinnvollen Einsatz von Computerspielen. Die Studierenden sind mit den technischen Grundlagen der Spieleentwicklung vertraut und können Spiele gestalterisch ausarbeiten, d.h. sie sind in der Lage, Charaktere und Hintergründe zu erstellen und Charaktere so zu programmieren, dass diese sich im Spiel natürlich bewegen. Sie können Spiele designen, sinnvolle Spielregeln entwickeln und implementieren und können Spieleprojekte managen.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten von Computerspielen • Game Programming: Technische Grundlagen der Spieleprogrammierung • Spieleentwicklung für mobile Geräte • Autorensysteme für die Spieleentwicklung • Game Art: Entwicklung von Charakteren und Hintergründen • Game Design: inhaltliche Konzeption von Spielen, Entwicklung von Spielregeln • Game Production: Vorgehensweisen bei der Entwicklung von Projekten zur Entwicklung von Spielen • Bewertung von Computerspielen 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Die Übung wird in Form von Spieleprojekten veranstaltet, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können (z.B. mit Studierenden der Studiengänge "Psychologie", "Information and Communication Design" oder "E-Government"). Die Studierenden führen selbstständig unter Anleitung und Supervision des Dozenten praxisrelevante Spieleprojekte in kleinen Projektteams durch.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Siehe Prüfungsordnung</p>					
Prüfungsformen					
<p>Bewertete Prüfungsleistung</p>					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Sonstige Informationen

Literatur:

- Lucka, T.: Spiele entwickeln für iPad, iPhone und iPod touch, Carl Hanser Verlag GmbH & CO. KG, München, 2010
- Reminder, W.: Spieleprogrammierung mit Cocoa und OpenGL, martBooks Publishing AG, Kilchberg, 2009
- Scherfgen, D.: 3D-Spieleprogrammierung mit DirectX 9 und C++, Carl Hanser Verlag GmbH & CO. KG, München, 2006 (3. aktualisierte Auflage)

EG_W.03 Wahlpflichtfach - Modellierung, Simulation und angewandte Datenanalyse

Kennnummer EG_W.03	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, Modelle von Systemen der realen Welt zu erstellen und durch Simulationen zu analysieren. Im Detail lernen die Studierenden, Problemstellungen aus der realen Welt zu modellieren, insbesondere mathematisch zu beschreiben und Lösungen zu finden. Sie erlernen den sinnvollen Einsatz von Modellen und Simulationen, kennen die Schritte des Simulationsprozesses, beherrschen verschiedene Modellierungs- und Simulationstechniken sowie gängige Werkzeuge und können die erlernten Methoden auf unterschiedliche Problemstellungen anwenden. Sie begreifen die Modellierungs- und Simulationstechnik als nützliches Werkzeug, um Systeme der realen Welt zu verstehen.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Simulation zellulärer Automaten (z.B. Game of Life) • Kontinuierliche Simulationen Beispiel: einfache Räuber-Beute-Beziehungen, schrittweise Erweiterung Räuber-Beute-Beziehungen (z.B. intraspezifische Konkurrenz, verschiedene Räuber- oder Beute-Arten, ...), Fischfangdynamik (optimale Fischfangquoten, Maltus-Modell, Verhulst-Modell), Einführung dimensionsloser Variablen, Implementierung mit Octave, Matlab, Scilab, R Transfer der erlernten Methoden auf andere Beispielsituationen und Systeme, z.B. Epidemiologie, zeitliche Entwicklung von Aktienkursen, ... Einführung in partielle Differentialgleichungen (Beispiel: Diffusionsgleichung zur Beschreibung der Ausbreitung von Schadstoffen in Gewässern mit Hilfe der FEM bzw. FDM) • Stochastische Simulationen z.B. mit R Monte-Carlo-Simulationen, Forest-Fire-Simulationen, ... • Diskrete Simulationen, z.B. mit Dosimis / Arena Simulation von Warteschlangen, Kendall-Notation, ... 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur numerischen Lösung mathematischer Probleme (z.B. GNU Octave bzw. Matlab, Scilab, Excel, R).					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Frank Zimmer</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bungartz, H.-J.; Zimmer, S.; Buchholz, M.; Pflüger, D. (2009): Modellbildung und Simulation: Eine anwendungsorientierte Einführung, 1. Auflage, Springer, Berlin, Heidelberg, 2009 • Bärwolff, G. (2006): Numerik für Ingenieure, Physiker und Informatiker: für Bachelor und Diplom, 1. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Elsevier GmbH, München, 2006 • Imboden, D. M.; Koch, S. (2008): Systemanalyse - Einführung in die mathematische Modellierung natürlicher Systeme, 3. korrigierter Nachdruck der 1. Auflage, 2008 • Plato, R. (2009): Numerische Mathematik kompakt: Grundlagenwissen für Studium und Praxis, 4. aktualisierte Auflage, Vieweg+Teubner, 2009 • Quarteroni, A. M.; Saleri, F.; Gervasio, P. (2010): Scientific Computing with MATLAB and Octave, 3rd edition, Springer, Berlin, 2010 • Haußer, F.; Luchko, Y. (2010): Mathematische Modellierung mit MATLAB: Eine praxisorientierte Einführung, 1. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2010 • Sadowski, R. (2009): Simulation with Arena, Mcgraw-Hill College; Auflage: 5th Revised edition, 2009 • Altiok, T. / Melamed, B. (2007): Simulation Modeling and Analysis with Arena, Auflage: Har/Cdr, Academic Press; Elsevier Inc., 2007

EG_W.04 Wahlpflichtfach - 3D-Modellierung und Animation

Kennnummer EG_W.04	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse in 3D-Modellierungs- und Computeranimationstechniken. Sie sind in der Lage, moderne komplexe Graphik- und Animationswerkzeuge zu nutzen, um hochwertige 3D-Modelle und Animationen zu erstellen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten der räumlichen Modellierung und der Computeranimation • Grundlagen der 3D-Modellierung, Modellierungstechniken, Polygone und Subdivision Surfaces, Texturierung und Rendering • Einführung in die Grundlagen der Animation, traditionelle Animation und Computeranimation, Animationstechniken, Schnitt • Erstellen eines Drehbuches • Gegenstand der praktischen Übungen sind Techniken der 3D-Modellierung, der Texturierung und der 3D-Computeranimation 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung am Rechner. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software zur 3D-Modellierung und Computeranimation (z.B. 3ds max). Die Übung wird in Form eines konkreten Projektes durchgeführt, z.B. die 3D-Rekonstruktion eines historischen Gebäudes anhand von Plänen mit dem Ziel der Erstellung einer DVD.					
Diese Veranstaltung kann auch interdisziplinär durchgeführt werden, z.B. mit Studierenden des Studiengangs "Environment and Energy", "Information and Communication Design" und "E-Government".					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen					
Bewertete Prüfungsleistung					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestandene Modulprüfung

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)

Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Frank Zimmer

Sonstige Informationen

Literatur:

- Derakshani, R.; Derakshani, D.; Schmidt, J. (2011): Autodesk 3ds Max 2012. Das offizielle Trainingsbuch, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim, 2011
- Jackèl, D.; Neunreither, S.; Wagner, F. (2006): Methoden der Computeranimation, Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, 2006

EG_W.05 Wahlpflichtfach - Innovative Ansätze in der Medieninformatik

Kennnummer EG_W.05	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien-semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommersemester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sind mit Trends und innovativen Ansätzen in der Medieninformatik vertraut und in der Lage, diese zu bewerten. Sie kennen aktuelle Frameworks und Methoden und können diese anwenden.					
Inhalte Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ansätze in der Entwicklung von mobilen Apps • Entwicklungen und Trends in der Webentwicklung (Web 3.0, Web 4.0) • Aktuelle Ansätze in der Entwicklung von interaktiven Systemen 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.					

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk

Sonstige Informationen

Literatur: abhängig vom konkreten Themenschwerpunkt

EG_W.06 Wahlpflichtfach - Innovative Ansätze in der Softwareentwicklung

Kennnummer EG_W.06	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien-semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter - oder Sommersemester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen Trends und Ideen der Softwaretechnologie und die innovativen Ansätze der Softwareentwicklung. Sie können Trends und Methoden erschließen und bewerten. Die Studierenden sind mit aktuellen Frameworks und Methoden vertraut und können diese anwenden.					
Inhalte Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Ansätze in der Entwicklung von mobilen Apps • Entwicklungen und Trends in der Webentwicklung (Web 3.0, Web 4.0) • Modellgetriebene Softwareentwicklung 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z. T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion sowie unter Nutzung von Software.					
Teilnahmevoraussetzungen Siehe Prüfungsordnung					
Prüfungsformen Bewertete Prüfungsleistung					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Modulprüfung					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.					

Stellenwert der Note für die Endnote

3,7%

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Frank Zimmer

Sonstige Informationen

Literatur: abhängig vom konkreten Themenschwerpunkt

EG_W.07 Wahlpflichtfach - Aktuelle E-Government-Strategien

Kennnummer EG_W.07	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden kennen die aktuellen E-Government Strategien auf EU-Ebene und deren Auswirkungen auf nationale E-Government Strategien. Sie sind mit innovativen E-Government Konzepten für Bund, Länder und Kommunen vertraut. Sie können Fachverfahren in E-Government-Lösungen integrieren und IT-Projekte in öffentlichen Verwaltungen wirtschaftlich bewerten.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung DOMEA-Organisationskonzept • Basisdienste des E-Government: Formularserver, Virtuelle Poststelle, Zahlungsverkehrsplattform • Integration von Fachverfahren in E-Government-Lösungen • Standards- und Architekturen für E-Governmentanwendungen • IT-Sicherheit (z.B. IT-Grundschutzkonzept des BSI, Datenschutz) und rechtskonformer Technikeinsatz • Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für IT-Projekte in der öffentlichen Verwaltung • Verwaltungsmodernisierung und ökonomische Aspekte • Qualitätsmanagement im E-Government • Einsatz von Open Source Software • Migrationsstrategien • E-Government Strategie der Europäischen Union und Auswirkungen auf die nationalen Strategien • E-Government Strategien für Bund, Länder und Kommunen • E-Governance 					
Lehrformen					
Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Die Übung wird in Form von Projekten veranstaltet, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können.					
Teilnahmevoraussetzungen					
Siehe Prüfungsordnung					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>N.N.</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Becker, J.; Falk, T.; Algermissen, L.: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung. Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management, Springer, Berlin, 2009 (2. Auflage) • Benz, A.: Governance. Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, VS, Wiesbaden, 2010 (2. Auflage, aktualisiert und verändert) • Bogumil, J. (Hrsg.): Wandel kommunaler Entscheidungsprozesse, Deutsches Institut für Urbanistik, Opladen, 2006 • Bogumil, J.; Schmid, J.: Politik in Organisationen. Organisationstheoretische Ansätze und praxisbezogene Anwendungsbeispiele, Leske+Budrich, Opladen, 2001 • Daun, C.: Gestaltung öffentlicher Dienstleistungen unter besonderer Berücksichtigung von E-Government-Dienstleistungen, Logos Berlin, 2009 (1. Auflage) • Landsberg, W.: eGovernment in Kommunen: Grundlagen und Orientierungshilfen, Jehle, 2004 (1. Auflage) • Wirtz, B.W.: E-Government. Grundlagen, Instrumente, Strategien, Gabler, 2010 (1. Auflage)

EG_W.o8 Wahlpflichtfach - Interaktive Systeme

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_W.08	150 h	5 CP	4. oder 5. Semester	Winter- oder Sommersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
<p>Die Studierenden können komplexe interaktive Systeme entwickeln. Von der Ideenfindung über die Analyse bis hin zur Konzeption, Umsetzung und Evaluierung können die Studierenden alle notwendigen Methoden des User-Centered Design Prozessen unter Einbeziehung der Vorgehensmodelle der Softwareentwicklung, der Webentwicklung bzw. der Entwicklung mobiler Systeme, auch multimedialer Systeme, einsetzen. Die Studierenden besitzen die IT-technische Kompetenz, welche sie im konkreten Projekt entwickelt haben (z.B. App-Entwicklung, 3D-Entwicklung, Webshopentwicklung usw.). Die Studierenden wissen um die Grenzen ihres Vermögens und sind in der Lage, die Vertreterinnen und Vertreter anderer Disziplinen (z.B. Design, Psychologie) konstruktiv in den Entwicklungsprozess einzubinden. Sie besitzen das Wissen, um mit Vertretern potentieller Zielgruppen entwicklungsbegleitend zu arbeiten. Die Studierenden können ein Projekttagebuch führen, um die Erfahrungen und Erkenntnisse zu dokumentieren und in gemeinsamer Diskussion zu reflektieren. Die Studierenden haben einen Überblick über Konzepte und Komponenten komplexer interaktiver Systeme und können diese Systeme entsprechend der Usability-Prinzipien und -methoden bewerten.</p>					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Anwendungen interaktiver Systeme (Gamedesign, interaktives Storytelling, kooperatives Arbeiten, Spiele) • Aktuelle Ansätze aus den Bereichen VR/AR, Mixed Reality, Tangible und Ambient Computing • Game Engines, Simulationen, Avatare • Aktuelle Displaytechnologien, 3D Interaktion, innovative Mensch-Maschine Interaktion • Aktuelle Forschungsfragen 					
Lehrformen					
<p>Vorlesung mit begleitender Übung (z.T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion. Die Übung wird in Form von Projekten veranstaltet, die auch interdisziplinär durchgeführt werden können.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen					
<p>Siehe Prüfungsordnung</p>					

<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehler-Bicher, A.; Reiß, M.; Steiger, L.: Augmented Reality: Theorie und Praxis, Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München, 2011 • Preim, B.; Dachselt, R.: Interaktive Systeme: Band 1: Grundlagen, Graphical User Interfaces, Informationsvisualisierung, eXamen.press, Springer, Berlin, Heidelberg, 2010 (2. Auflage) • Robben, B.; Schelhowe, H.: Be-greifbare Interaktionen: Der allgegenwärtige Computer: Touchscreens, Wearables, Tangibles und Ubiquitous Computing, Transkript, Bielefeld, 2012 • Schenk, J.; Rigoll, G.: Mensch-Maschine-Kommunikation: Grundlagen von sprach- und bildbasierten Benutzerschnittstellen, Springer, Berlin, Heidelberg, 2010

EG_W.09 Wahlpflichtfach - Mobile Software Development

Kennnummer	Workload	Credits	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
EG_W.09	150 h	5 CP	4. oder 5. Semester	Winter- oder Sommersemester	1 Semester
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		geplante Gruppengröße
Vorlesung:	30h/2SWS	60 h/4 SWS	90 h		Vorlesung: offen Übung: 24 Studierende
Übung:	30h/2SWS				
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen					
Die Studierenden:					
<ul style="list-style-type: none"> analysieren und bewerten die Unterschiede und Besonderheiten der SW-Entwicklung für mobile Systeme kennen und unterscheiden verschiedene Aktivitäten, Rollen und Risiken bei Erstellung, Betrieb, Wartung von mobilen Softwaresystemen unterscheiden und vergleichen verschiedene mobile Plattformen 					
Inhalte					
<p>Die Vorlesung vermittelt einen allgemeinen Überblick über das Thema Software-Entwicklung für mobile Systeme und betrachtet dabei insbesondere die Grundlagen der Entwicklung mobiler Systeme, Grundlagen der Programmierung mobiler Benutzerschnittstellen („Touch“), Grundlagen plattformspezifischer Konzepte, Backend-basierte Anwendungen / Kommunikation mit Services, plattformspezifische Vertiefung der Programmierung und Cross-Plattform Strategien und Technologien. Neben diesen grundlegenden Konzepten und Prinzipien, werden ausgewählte mobile Plattformen vorgestellt.</p>					
<ul style="list-style-type: none"> Die folgenden Themen werden unter anderem behandelt: Mobile Software Development & Konzepte Programmiersprachen <ul style="list-style-type: none"> Vermittlung von Grundlagen des Mobile Software Development und Einführung in plattformspezifische Programmiersprachen & Paradigmen. Konzepte Anwendungsentwicklung & User Interface <ul style="list-style-type: none"> Einführung grundlegender Plattformkonzepte auf Ebene der Anwendungsarchitektur und User Interaction sowie Erstellung und Anbindung des User Interface. Kommunikation & Backend-Anbindung <ul style="list-style-type: none"> Einführung und Diskussion von Strategien zur Anbindung an Server und Webservices: Client/Server Kommunikation, Herunterladen von Daten, Interpretation von Daten. Integration von Hardware (intern, extern) & Bibliotheken <ul style="list-style-type: none"> Zugriff auf geräteinterne sowie externe Hardware (GPS, Kompass, RFID, Barcode-Scanner), Standard-APIs und deren Verwendung und Umgang mit Fehlersituationen. Deployment & Vertriebskanäle <ul style="list-style-type: none"> Platzierung von Endkundenanwendungen in App-Stores. Plattformspezifische Vertiefung <ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten einzelner Plattformen werden detailliert Diskutiert und praxisnah Demonstriert. Cross-Plattform Development <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die State-of-the-Art des Cross-Plattform-Development: Technologien und Trends 					

<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung mit begleitender Übung. Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil als interaktive Präsentation durch den Dozenten statt, mit Tafelanschrieb, Projektion und Übungen am Rechner unter Nutzung von Programmierwerkzeugen/Integrierten Entwicklungsumgebungen (IDE) (Eclipse, XCode, Visual Studio)</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Abschließende schriftliche oder praktische Prüfung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr. Thomas Richter</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • http://developer.apple.com/library/ios/ • http://developer.android.com/guide/ • http://msdn.microsoft.com/en-us/library/ff402535%28v=VS.92%29.aspx

EG_W.10 Wahlpflichtfach - Technischer Datenschutz und Mediensicherheit

Kennnummer EG_W.10	Workload 150 h	Credits 5 CP	Studien- semester 4. oder 5. Semester	Häufigkeit des Angebots Winter- oder Sommer- semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Vorlesung: 30h/2SWS Übung: 30h/2SWS		Kontaktzeit 60h/4 SWS	Selbststudium 90 h		geplante Gruppengröße Vorlesung: offen Übung: 40 Studierende
Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte zum technischen Datenschutz und Absicherung elektronischer Medien sowie die benötigten Techniken, diese Konzepte zu evaluieren und in der Praxis umzusetzen.					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe des technischen Datenschutzes und der Sicherheit elektronischer Medien • Begriffswelt: Anonymität, Pseudonymität, personenbezogene Daten, Zuordenbarkeit von Daten, Deanonymisierung • Klassifikation der Gefahren, Abgrenzung zur allgemeinen IT-Sicherheit (Angriffsmodelle, Abhören, Kopieren, Aggregieren) • Privatsphäre, Selbstbestimmung über Daten, Auskunftsrechte, Löschrufen und ihre technische Durchsetzbarkeit • Vorratsdaten, Data Mining und Privacy, Ortsbezogene Dienste, Clouddienste • Privacy Enhancing Technologies • Kryptologische und technische Verfahren <ul style="list-style-type: none"> Verschlüsselungsverfahren (Symmetrische Verschlüsselung, Asymmetrische Verschlüsselung) Steganographie und digitale Wasserzeichen Zugriffsschutz, Digitales Rechtemanagement, Schutz von Audiodaten, Videodaten, Software Trusted Computing, Vertrauenswürdige Hardware Kopierschutzverfahren, Broadcast Encryption • Computersicherheit • Diskussion aktueller Problemstellungen (z.B. soziale Netze, Abhörschnittstellen, Forensische Methoden, neue Bezahlmodelle und-systeme) 					
Lehrformen Vorlesung mit begleitender Übung (z. T. am Rechner). Die Veranstaltung findet im seminaristischen Stil statt, mit Tafelanschrieb und Projektion.					

<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Siehe Prüfungsordnung</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Bewertete Prüfungsleistung</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Bestandene Modulprüfung</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Dieses Wahlpflichtmodul kann auch in anderen Studiengängen gewählt werden.</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>3,7%</p>
<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Ulrich Greveler</p>
<p>Sonstige Informationen</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cox, Miller, Bloom: Digital Watermarking, Morgan Kaufmann Publishers 2002 • Das Ende der Anonymität? Datenspuren in modernen Netzen, Studie des deutschen Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik, 2010 • Dittmann: Digitale Wasserzeichen, Springer Verlag 2011 • van Blarckom: Handbook of Privacy and Privacy-Enhancing Technologies. (The Case of Intelligent Software Agents), 2003 • Becker et al. (Hrsg.): Digital Rights Management, Springer Verlag 2003 • Hannes Federrath: Designing Privacy Enhancing Technologies, Telematik- und Kommunikationssysteme in der vernetzten Wirtschaft, 2011 • Jens Kubieziel: Anonym im Netz: Wie Sie sich und Ihre Daten schützen, 2. Aufl., München: Open Source Press, 2010